

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

143 (30.3.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**H. Thiergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schröter, Sedendorf, für Chronik u. Meldungen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: E. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000 Expl.**  
gedruckt auf 8 Zwillinge-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

**Expedition:**  
Büch- und Sammlerstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
**Brief- od. Telegr.-Adr. lautet**  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
6 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
Die Kolonialsseite 25 Pfg.,  
die Reklamsseite 70 Pfg.

Nr. 143.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

## Für das 2. Quartal April - Mai - Juni

biten wir das Abonnement auf die **Badische Presse** möglichst bald erneuern zu wollen, um so einen ungehörten Fortbezug des Blattes zu sichern.

Für das bevorstehende Quartal sind zur Veröffentlichung in der „Badischen Presse“ folgende **Neu-Erwerbungen** gemacht worden:

1. Ein neuer Roman für das Hauptblatt von Horst v. Bodemer:

„Du mein heiß Verlangen!“  
betitelt, ein Liebesroman aus dem Offiziersleben im deutschen Osten, von seinem Stimmungsgehalt und dabei von einer fesselnden Handlung. Der schon veröffentlichte Anfang wird auf Wunsch nachgeliefert.

2. Als neuer Roman für das Unterhaltungsblatt das schon angekündigte Werk von

Clara Kuffel: „Die Goldinsel“  
ein Abenteuer-Roman von starker, dramatischer Spannung und lebhaftem Kolorit in der Schilderung.

3. Für das Unterhaltungsblatt noch vor Erscheinen des größten Romans eine Reihe **Feldberg-Geschichten** von Carola Frein v. Schnatten, in welchen die angehende Schriftstellerin den badischen Feldberg in Erzählungen aus junger und alter Zeit zum Mittelpunkt wählte.

4. Für das Hauptblatt aus der beliebten Feder Paul Lindenbergs:

**Berichte über die Brüsseler Weltausstellung** welche bekanntlich im Monat April eröffnet wird und auf der auch die deutsche Industrie hervorragend vertreten ist.

5. Aus dem Nachlaß des Philosophen Johann Jakob Wagner bisher in weiteren Kreisen unbekannt gebliebene

**Briefe des Grafen Leopold von Hochberg**, des späteren Großherzogs Leopold von Baden, uns zur Verfügung gestellt und mit Einleitung versehen von Dr. A. Wölke-Ulm, die sicherlich bei unsern Lesern auf großes heimatisches Interesse rechnen können.

6. Die so gern gelesene Serie der

**Deutschen Städtebilder**

wird eine weitere Fortsetzung in neuen anschaulich-povnlären Darstellungen erfahren, und ebenso werden die

**„Historischen Frauen-Silhouetten“**

in interessanten Plaudereien seitens namhafter Schriftsteller und Historiker fortgeführt werden.

So glauben wir unsern Lesern für das kommende Quartal eine reichhaltige Fülle fesselnden Lesestoffes in Aussicht stellen zu können. Aber freilich ist die **unabhängige und volkstümliche Haltung der „Badischen Presse“**, bei erprobter nationaler Gesinnung in der Behandlung aller Fragen des politischen und sonstigen öffentlichen Lebens bekannt. In der Schnelligkeit und Sorgfalt der brieflichen, telephonischen und telegraphischen Berichterstattung steht sie bei ihren ausgezeichneten Vertretungen im In- und Auslande in erster Reihe. So ist nach Berlin allein seit lange ein direkter Drahtverkehr mit drei verschiedenen Vertretern eingerichtet.

Die Tagung des gegenwärtigen Badischen Landtags, die wichtigen Verhandlungen des deutschen Reichstags finden in der „Badischen Presse“ eine eingehende Behandlung.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die **Mittelungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft**, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse** vom selben Tage, der wöchentlichen **Verkehr-Berichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten**. Eine besondere Pflege wird auch dem **Briefkasten** gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erworben hat. Ebenso wird das gesamte **Sportwesen**, seiner Bedeutung entsprechend, in Artikeln und schnellen Einzelmeldungen behandelt.

Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

**Auflage von 35 000 Exemplaren**

der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

**Unterhaltungsblatt**

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Rätsel- etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue um Abonnement auf die „Badische Presse“ ein.

Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der **„Courier“**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglicher Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 S monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M 20 S.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einlieferung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Franco-Zustellung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staats-eisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die **„Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“**, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildmaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die **„Mode für Alle, Modezeitung der Badischen Presse“**, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Zeitungen, die wöchentlich erscheinen und für sich allein abonniert werden können, kostet direkt von unserer Expedition bezw. unserer Trägerinnen und Agenturen bezogen vierteljährlich nur 50 S, auswärts durch die Post 55 S.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ sowie die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

## Der Kampf um das englische Oberhaus.

— London, 29. März. (Tel.) Das Unterhaus trat heute nach der kurzen Osterpause wieder zu sammen und begann sofort die allgemeine Beratung über die Resolution betr. das Oberhaus und die Dauer der Parlamentssession.

Premierminister Asquith beantragte, daß das Haus sich als Kommission konstituiere, um die Resolutionen zu beraten und gab eine ausführliche Erklärung ab, in welcher er die Politik der Regierung und ihre Haltung gegenüber der Reformfrage auseinandersetzte. Während er zugab, daß ein Bedürfnis für eine zweite Kammer vorliege, stellte er in Abrede, daß Großbritannien gegenwärtig ein Zweikammersystem habe. Das gegenwärtige System sei eine Karrikatur, und eine Erwählung des Zweikammersystems. Die Regierung wünsche nicht, die zweite Kammer dem Unterhause koordiniert zu

sehen. Sie wünsche aber das Unterhaus in seiner Machtvollkommenheit und Vorherrschaft in der Gesetzgebung erhalten zu sehen. Es gebe indessen Funktionen der Beratung, der Revision und des Aufschubs, die in nützlicher Weise von der zweiten Kammer ausgeübt werden könnten, was mit der Vorherrschaft des Unterhauses vereinbar sei. Das Oberhaus müßte aus einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Mitgliedern bestehen und nicht auf der Erblichkeit, sondern auf demokratischer Grundlage beruhen. Es müßte eine Körperschaft sein, die den Willen der Nation repräsentiert und von ihm abhängig sei. Die Resolutionen würden nicht als endgiltig erscheinende Lösung des Problems eingebracht. Es wäre aber vor allen Dingen nötig, daß man sich mit dem Oberhause, so wie es jetzt sei, beschäftige.

Asquith verteidigte sodann die vorliegenden Anträge der Regierung und führte aus: Die notwendige Vorbedingung für die Ausführung der Politik der Regierung sei die Verhinderung der verfassungswidrigen Uebergriffe in der Finanzverwaltung. Die zweite Resolution sei dazu bestimmt, der haltlosen Verwirrung zwischen den beiden Häusern ein Ziel zu setzen. Gegenwärtig sei der einzig verfassungsmäßige Weg, der Verwirrung ein Ende zu bereiten, der, daß das Parlament aufgelöst werde oder daß neue Peers von der Krone ernannt werden. Das Vorrecht der Krone sei, obwohl es selten ausgeübt werde, ein wesentlicher Bestandteil der Verfassung. Die Resolution Lord Rosebergs führe einen direkt tödlichen Schlag gegen die Prorogation und wenn sie Gesetz werden sollte, würden die Lords eine autonome Körperschaft ohne Kontrolle werden. Sowohl die Auflösung, wie die Ernennung neuer Peers wäre ein ernstes Ausnahmemittel, das aber im Falle der Not furchtlos angewendet werden müßte. (Beifall bei den Ministerialen.)

Nachdem Asquith sodann betont hatte, daß andere Anregungen unausführbar wären und die Vorschläge der Regierung den ersten Schritt bildeten zu einer Emanzipation des Unterhauses, erklärte er, der Meinung zu sein, daß dem absoluten Veto des Lords das absolute Veto der Krone folgen müßte, bevor der Weg frei gemacht werden könne für eine ungefestete Demokratie.

Der Unionist Balfour spottete über den Plan der Regierung und erklärte, es sei nur natürlich, daß das Oberhaus von seiner Macht Gebrauch mache, wenn eine Regierung am Ruder sei, die in ihren Hauptelementen revolutionär sei. Die Regierung verhöhne die Meinung aller großen und freien Regierungskörperchaften der Welt durch die Behauptung der Vollmacht des Oberhauses. Das ganze Programm der Regierung sei Protest.

Redmond (Ire) erklärte, seine Partei werde die Resolution bereitwillig unterstützen und er begrüße es mit Freuden, daß sie keinen Hinweis auf eine Reform des Oberhauses enthalten. Asquith möge auf der Annahme der Resolutionen bestehen. Eine Mehrheit von 120 Stimmen sei gesichert. Wenn das Oberhaus Resolutionen ablehne, möge er sich an die Krone wenden und den König um das Verprechen bitten, von seiner Prorogative Gebrauch zu machen. Sollte er einen abschlägigen Bescheid erhalten, so möge er unverzüglich an das Land appellieren. Wenn Asquith in dieser Richtung vorgehe, werde er die Unterstützung des ganzen Landes finden.

Barnes (Arbeiterpartei) erklärte, die Resolutionen unterstützen zu wollen, sie aber in keiner Weise als ausreichendes Mittel gegen die Uebelstände zu betrachten, gegen welche die Resolutionen sich richteten.

Damit ist die Debatte für heute erschöpft. Ein offizielles Amandement zur Resolution der Regierung wird am Donnerstag beantragt werden und die Debatte am Montag abend geschlossen. — Das Amandement, welches Sir Robert Finlay beantragt wird, hat folgenden Wortlaut:

Nach Ansicht dieses Hauses ist eine wirksame 2. Kammer notwendig. Das Haus erklärt sich bereit, Vorschläge zur Reform und zu

## Du mein heiß' Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

(1. Fortsetzung.)

Der Oberleutnant Humbrecht klopfte an sein Glas und erhob sich, eine ritterliche, hohe Erscheinung mit langem, an den Enden spitz auslaufendem blonden Vollbart; das Kinn war ausgerastert, die große schmale Faltennahe erhöhte den energischen Eindruck; straff ausgerichtet stand er da.

Er toastete auf das Wohl des neuen Herrn Brigadekommandeurs. — „Herr Oberst von Henfing und sein Haus, hoch, hoch und zum dritten Mal hoch!“

Impulsiv trat man mit dem Glase in der Hand zu den Dreien, stieß an und schüttelte ihnen die Hand. Wahrhaftig, es waren nette Leute, diese roten Grenzsofaken!

Und dann erhob sich der Oberst von Henfing, sagte ein paar passende Worte und trank auf das glorreiche Regiment, das Offizierskorps und die Damen.

Riekenberg hatte seine Cousine, die Frau seines Regimentskameraden Ludolf von Werben zu Tisch geführt, eine schöne, große Blondine.

„Na, endlich wird man wohl nun weiter essen können,“ brummte er.

Sie lachte ihn aus. „Nun, nun, — aber mir scheint, die Henfings sind wahrhaftig sehr nette Leute!“

„Wollen wir hoffen, Aita!“

„Sieh nur, der Ahtelstetter macht der Tochter auf Tod und Leben die Cour! Der Schlauberger hat sie zu Tisch geführt!“

„Wobers wird wohl bald eine Schwadron bekommen, wahrscheinlich möchte er ihn ablösen, also...“

Frau von Werben trommelte vergnügt mit der schmalen Hand auf dem Tischtopf. „Kannst du's ihm verdienen? Ist seit vier Jahren Regimentsadjutant, also reiß für die Brigade!“

„Gott, ich habe ja auch gar nichts dagegen!“

Die beiden sprachen so leise, daß es die Nachbarn nicht hören konnten.

„Sm, Erich, lieb sieht die kleine Ruth Henfing aber doch aus!“

„Findest du?“

„Keine Schönheit, dazu ist ihre Nase zu groß und zu spitz und der Mund wohl auch zu breit, aber in den braunen Augen liegt ein Charme, sieh nur mal, das verjüngere Lächeln...“

„Sie biedere Dich mit ihr an!“

„Werd ich auch tun, Du Brummbar!“

„Bin ich das wirklich? Weißt Du, Aita, von dem vielen Büffeln für die Kriegsakademie bekommt man Nerven und schließlich rapfelt man doch mit Glanz durch! Noch mal probier ich das Examen nicht!“

„Deine Eltern würden sich, denke ich, freuen, Du kämst nach Berlin!“

„Weiß ich nicht einmal!“

„Aha, hast noch eine Generalbeichte vor Dir!“

Sie wird nicht schlimm ausfallen, Aita, ich habe die letzte Zeit höllisch trumm gelegen!“

„Ja, der Mammon! Wir haben auch unsere Mühs und Not; für uns wäre Berlin nichts!“

„Ludolf kann sich ja jeden Tag auf die Klische setzen!“

„Auf der sich die Balken vor Hypotheken biegen, das kommt davon, wenn man aus Liebe heiratet!“

„Aber ihr seid doch glücklich?“

Ganz ängstlich fragte es Riekenberg.

„Ja, Du guter Kerl, wir sind's, paß mal auf, was Ludolf für'n Gesicht macht, wenn ich ihn zutrinke. Manni, profit!“

„Profit, Schakel, profit,“ rief der dicke, brünette Werben vergnügt über den Tisch. „Unterhält Dich Erich gut?“

„Es geht, er hat ein bißchen Weltkummer, des Examins wegen!“

„Warum nimmst er auch den Baden auf den Rücken — seine Schuld! — Na, Erich, wenn Du auch durchfliegst, 's bißchen Vor- teil bleibt doch immer hängen, wirft uns dann nächsten Winter

Jammenziehung der 2. Kammer in Erwägung zu ziehen, lehnt es aber ab, über Vorschläge weiter zu verhandeln, die den ganzen Nutzen jeder 2. Kammer, wie sie auch zusammengesetzt sei, vernichten und die einzige Sicherung dagegen entfernen, daß die Regierung eine große Veränderung nicht nur ohne Zustimmung, sondern gegen die Wünsche der Mehrheit der Wähler vornimmt.

Wahlrechtskämpfer in Preußen.

Karlsruhe, 30. März. Es geht uns folgender Artikel zur Veröffentlichung zu: Das Zentrum in Preußen tritt programmatisch, wie es oft feierlich erklärt hat, für die Einführung des Reichstagswahlrechts ein. Die Zentrumspartei steht somit auf demselben Boden, wie die Sozialdemokratie und die fortschrittliche Volkspartei, und sie geht in ihren Forderungen hinaus über die nationalliberale Partei in Preußen, die bekanntlich nicht das Reichstagswahlrecht, sondern ein abgestuftes Wahlrecht vertritt.

Es entschließt nun nicht eines pikanten Reizes, zu verfolgen, auf welche Weise das Zentrum diese seine volkstrendliche Forderung zu verwirklichen sich bestrebt hat. Man wird daraus die Rolle, die das preussische Zentrum im Wahlrechtskampf gespielt hat, besser erkennen, als durch eine lange Parteigeschichte. Ein unschätzbare Dokument hierfür hat nämlich der konservative Landtagsabgeordnete v. Gieseler in einer Rede geliefert, die er auf der westfälischen Provinzialversammlung des Bundes der Landwirte, am 19. d. M. in Anna gehalten hat. Gieseler selber ist eine Art von Unionist. Er war Regierungspräsident und ist streng katholisch; deshalb wollte er zunächst der konservativen Partei nur als Hospitant, als eine Spezies für sich, nämlich als katholischer Konservativer, beitreten. Da ihm dies nicht gestattet wurde, trat er der konservativen Fraktion schlicht bedingungslos bei. Dieser Abgeordnete nun, der an den Verhandlungen mit dem Zentrum herzutragend beteiligt war, hat sich über die Stellung der Parteien folgendermaßen ausgesprochen:

„Die Konservativen waren gegen das geheime Wahlrecht, das indessen bekanntlich angenommen wurde. In diesem Stadium der Sache machte uns das Zentrum folgenden Vorschlag: „Mit der geheimen Wahl sind Sie unterlegen; aber es ist uns sehr darum zu tun, daß Sie mit uns gehen. Darum wollen wir Ihnen eine Konzession machen, wenn Sie dann später bei der Gesamtstimmung für uns stimmen.“ Und damit hat uns das Zentrum das indirekte Wahlrecht, die Wahlmänner an, welche die Regierungsvorlage nicht hatte. Daran lag uns außerordentlich viel, und so haben wir uns auf das Kompromiß eingelassen, nachdem uns das geheime Wahlrecht aufgezwungen war. Solange wir die Wahl hatten, sagten wir: unter allen Umständen wollen wir das geheime Wahlrecht nicht haben. Als aber entschieden war, wir bekommen das geheime Wahlrecht, da war es für uns von großem Gewicht, daß uns die Wahlmänner erhalten bleiben. Die Wahlmänner sind die eigentlichen Pfeiler des politischen Lebens auf dem Lande. Durch sie wird eine wilde Agitation unmöglich.“

„Was was hier von Gieseler angeführt wird, um die Konservativen vor ihren Anhängern gegen den Vorwurf zu entlasten, daß sie das öffentliche Wahlverfahren preisgegeben hätten, befaßt das Zentrum. Erstens ist das Zentrum an die Konservativen herangetreten; es hat ihnen das indirekte Wahlrecht direkt angeboten. Zweitens aber ist dieser Schritt erst dann geschahen, als die Annahme des geheimen Wahlrechts bereits entschieden war. Das sagen die Konservativen allerorten ganz offen. Das öffentliche Wahlrecht war nicht mehr zu halten. Das Zentrum hat also den Konservativen mit dem indirekten Wahlrecht ein freies Geschenk gemacht, ein Geschenk auf Kosten seines eigenen Programms ebenso, wie auf Kosten der Volkswahl.“

Das Zentrum selber hat dafür natürlich ebenfalls etwas eingetauscht nämlich die Bundesgenossenschaft der Konservativen, — die aber — das sei nochmals betont — keine Konzession machten, die nicht schon vorher entschieden war. Also aus rein tatsächlichen Gesichtspunkten heraus hat das Zentrum einen der wichtigsten Grundzüge einer volkstrendlichen Politik geopfert. Man mag über ein solches Vorgehen denken, wie man will, mag es billigen oder nicht billigen; sicher ist jedenfalls, daß das Zentrum tatsächlich um anderer Rücksichten willen ein Recht geopfert hat.

Nun der Komödie zweiter Teil. Die Konservativen wollten nun trotz mancher scharfer Zusammenstöße doch auch mit den Nationalliberalen zusammenarbeiten; sie wollten ihnen entgegenkommen, besonders in der Frage, die den Nationalliberalen besonders wichtig war, der Drittelung der Urwahlbezirke. Dieses Entgegenkommen duldet aber das Zentrum nicht. Gieseler selber sagt ganz offen: „Wir saßen in einer sehr schlimmen Lage.“ Die Nationalliberalen sagten: Wenn wir in der Drittelung nichts erreichen stimmen wir nicht für das Gesetz. Und das Zentrum sagte: Wenn Ihr den Nationalliberalen in der Drittelung nachgibt, stimmen wir nicht für das Gesetz. Die Nationalliberalen hatten aber noch so viele andere Forderungen; darum wurde das Gesetz mit dem Zentrum gemacht.“

Man sieht: Das Zentrum hat in der Wahlrechtsfrage alle übrigen Parteien unterboten; deshalb hat es gesagt. Man sieht daraus, was Grundzüge dem Zentrum gelten — eine Attrappe für das Auge, die inneren Wert nur vortäuscht. Das Zentrum ist nach rechts umgefallen und damit ist eine volkstrendliche Wahlreform in Preußen gescheitert. Diese nackte Tatsache steht fest, und es wird dem Zentrum nicht gelingen, sein Abfall von seinen eigenen Grundätzen zu bemänteln, oder zu verschleiern.

einen formvollendeten Vortrag über Strategie halten können, ich freu mich jetzt schon drauf!“

„Geduldsmenschen!“  
„Abergerlich lachend rief es Riesenberg Werben zu.  
Der hatte Fräulein von Henfing zu seiner Linken. Sie wandte sich an ihn.“

„Herr von Riesenberg sollte mehr Zutrauen zu sich haben. Das ist doch die erste Vorbedingung, wenn man etwas im Leben erreichen will!“

„Ganz meine Ansicht, gnädiges Fräulein! Wenn wir uns vom Tisch erheben, werde ich meinen angeheirateten Vetter und langjährigen Freund zu Ihnen bringen, damit Sie ihm das selbst sagen können, Sie würden ein gutes Werk tun!“

Fräulein von Henfing warf den Kopf in den Nacken und lächelte.

„Also, tun Sie es, Herr von Werben!“

Der war in sehr fidele Stimmung, mit seinem Vaf rief er über den Tisch, er sah ziemlich weit von den beiden:

„Du, Erich, nacher antreten, Fräulein von Henfing will Dir die Leviten lesen!“

Man lachte, sie wurde rot.

„Aber Herr von Werben!“

„Mein Gott, gnädiges Fräulein, ich sagte Ihnen doch schon, Sie tun ein gutes Werk!“

So ärgertlich Riesenberg auch war, es blieb ihm nichts anderes übrig, als sich zu verneigen. Und weil ihn fast alle mit mehr oder weniger spöttischen Mienen ansahen, griff er zum Glase.

„Darf ich schon im voraus meinen Dank aussprechen, gnädiges Fräulein?“

„Jedenfalls Hals- und Beinbruch, Herr von Riesenberg!“

„Danke, danke, wenn das nichts nützt, dann allerdings...“

Er zog die Schultern hoch.

Der peinliche Augenblick war überwunden. Und um Rie-

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 29. März. (Tel.) Der bayerische Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor Freiherr von Gehbattel, der zum Generalleutnant ernannt ist, wird nach seiner Beförderung demnächst von Berlin abberufen werden und wieder in die Front zurücktreten. Es wird berichtet, daß die Veranlassung hierzu lediglich die bevorstehende Beförderung zum Generalleutnant bildet, die es wünschenswert erscheinen läßt, daß er wieder ein rein militärisches Kommando übernehme. Doch ist die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß die jüngsten Vorgänge im Reichstag im Falle v. Oldenburg zur Abberufung v. Gehbattels beigetragen haben.

hd Berlin, 29. März. (Tel.) Wie der „National-Zeitung“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, werden unmittelbar nach den Osterfeiertagen die Einigungsverhandlungen zwischen dem Mannesmann-Syndikat und der Union des mines aufgenommen werden. Bekanntlich hatten sich die Gebrüder Mannesmann geweigert, in Vergleichsverhandlungen einzutreten, bevor der Reichstag in der Frage gesprochen hätte. Nachdem dies geschehen ist, glaubt man, daß die Verhandlungen sehr bald in Fluß kommen und zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis führen werden.

Frankreich.

Paris, 29. März. (Tel.) Die Kammer nahm einstimmig den französisch-amerikanischen Zollvertrag an. Auch der Senat hat das französisch-amerikanische Zollabkommen angenommen.

Zollschwierigkeiten mit Belgien.

Paris, 29. März. (Tel.) In der Deputiertenkammer wurde der Finanzminister gefragt, ob es zureichend sei, daß Belgien Restposten gegen Frankreich plane, indem es französisches Obst und junges Gemüse mit hohen Zöllen belasten wolle. Der Minister erwiderte, er glaube nicht, daß die französischen Zollsätze aggressive Maßnahmen irgend eines Landes rechtfertigen würde. Wenn irgend ein Land solche Blumen, Weine oder Früchte, die nur von Frankreich importiert werden, mit hohem Zoll belegen würde, so müßte Frankreich darin eine unannehmbare Restpassale erblicken.

Ägypten.

Eine politische Rede Roosevelts in Kairo.

London, 29. März. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten, Theodore Roosevelt hielt gestern in der Universität in Kairo eine scharfe Straßpredigt über die Ernennung von Vuitro Pascha und warnte die Nationalisten nachdrücklich vor den papiernen europäischen Konstitutionen. Sein Auftreten in einem von den Parteien jenseitigen, sehr unzufriedenen Lande, dessen Verhältnisse er nur ganz oberflächlich kennen kann, erregt die Zustimmung der Nationalpartei und scheint auch von den Engländern nicht als taktvoll empfunden zu werden.

Der Spezialkorrespondent der „Daily Mail“ berichtet, daß Prinz Gaad, der Präsident der Universität und Onkel des Khebidin, als Roosevelts Anwalt bekannt wurde, zu dem britischen Agenten Sir Eton Gort ging und um Intervention bat, die natürlich abgelehnt wurde. Jedoch verriet Gort der bei dem Vortrag in der ersten Reihe des Auditoriums saß, wachsende Unruhe, als der Redner den Reden der Nationalisten denunzierte, und er am Schluß eilig mit einer schätzbaren Bemerkung zu Roosevelts fortlag.

Es ist it „kritik“ sehr fraglich, ob die schwierige Aufgabe der englischen Diplomatie durch Roosevelts Eingreifen erleichtert wird. Auch dem Khebidin, der bis zu einem gewissen Grade mit den Nationalisten sympathisiert, Roosevelts aber mit großen Ehren empfangen hat, kann die Rede nicht erwünscht sein.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich Gnadigt bemogen gefunden, dem kaufmännischen Direktor Paul Jabel in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Badischen Haus und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu erteilen.

Durch Entschließung des Präsidenten der Oberrechnungskammer vom 18. März l. J. wurde Revisor Philipp Müller beim Verwaltungsamt zum Revisor bei der Oberrechnungskammer ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. März. Am 1. April tritt eine für alle deutschen Bahnen gültige Bestimmung in Kraft, wonach Schneeschuhe und Kodelschlitten in alle Züge und alle Wagenkästen als Handgepäck mitgenommen werden dürfen, wenn eine Befestigung der Reisenden und eine Beschränkung der Wagenhöhe ausgeschlossen ist. Andersfalls muß die Beförderung als Reisegepäck gegen Frachtpflicht erfolgen. Soweit für einzelne Bahnen Beschränkungen bestehen, wird dies in den Binnentarifen veröffentlicht. Für die Badischen Staatsbahnen tritt diese Befestigung ein. Die bisherige Bestimmung, wonach auf den Badischen Staatsbahnen Schneeschuhe und Kodelschlitten nur in die III. Klasse der Personen- und Sitzzüge mitgenommen werden dürfen, wird auf 1. April aufgehoben.

Karlsruhe, 30. März. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern betr. den Verkehr mit Diphtherie-Serum in den Apo-

senberg zu zeigen, daß man es vorhin nicht böse gemeint, trant man ihm von allen Seiten zu.

Oberstleutnant Humboldt wandte sich an den Brigadefommandeur, um ihm Aufklärung zu geben.

Da trant ihm auch Herr von Henfing zu.

„Ganz gehorsamsten Dank, Herr Oberst!“  
(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 30. März. Der Kaiser hat dem Rektor der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. das Recht beigelegt, die von Professor Dr. Darmstädter und dessen Ehefrau geb. Gumbert, zum Andenken an ihre verstorbenen Geschwister Georg und Franziska Spener gestiftete Kette als Amtszeichen bei feierlichen Gelegenheiten zu tragen. Die Uebergabe der Amtskette an den derzeitigen Rektor Professor Dr. Freudenthal erfolgte am 22. d. M. in Anwesenheit des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau in den Räumen der Akademie.

Wien, 29. März. Großes Interesse erweckt die Nachricht, daß durch den gelehrten Gutmann in nächster Nähe des Nachbarortes Öttingen ein Dorf aus der Steinzeit entdeckt worden ist. Bekanntlich hat man Ringwälle, die diese prähistorische Ortschaft umgaben, bereits früher gefunden. Auch sind eine Anzahl Hüften und Fundamente bloßgelegt worden, unter denen sich auch das Haus eines Steinwerkzeugfabrikanten befindet, der vor 3 bis 4000 Jahren seinem Handwerk oblag. Auch eine Getreidemühle und allerlei kulturhistorisch bedeutames Material wurde ausgegraben.

Monte Carlo, 30. März. (Tel.) In Gegenwart zahlreicher geladener Gäste fand gestern nachmittags die Einweihung des Ozeanographischen Museums statt. Fürst Albert von Monaco gedachte in einer Rede zunächst des deutschen Kaisers, des hohen Protektors des Museums, und des verstorbenen Königs von Portugal, eines Förderers der Ozeanographie. Der Fürst übergab sodann das Museum den Dienern der Wissenschaft mit dem Wunsch, es der Menschheit nutzbar zu machen. Der französische Minister des Aeußern Bignon wies in einer Ansprache auf die Verdienste des Fürsten um die Ozeanographie hin. Nach ihm ergriff der Vertreter des deutschen Kaisers, Groß-

thelen, betr. die Bekämpfung der Geflügel-Cholera und betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

(Hofzettel, 29. März. Der 12 Jahre alte Volksschüler Richard Weber stürzte gestern von einer Mauer der Ruine Liebened ab und brach einen Oberschenkel und beide Hände. Auch erlitt er innere Verletzungen.

Philippsburg, 29. März. Vor kurzem wurde die Probeabnahme des neu erstellten, sehr zweckdienlich eingerichteten Kur- und Dampfbades in dem Neubau der hiesigen Gemeinde vorgenommen. Außer den Räumen für Bäder und Brausebäder ist auch eine Massageabteilung eingerichtet, sowie eine automatische Wärmelufzelle, ferner vervollständigt ein Dampfbad die Einrichtung. Die baulichen Anordnungen wurden von Herrn Architekt Zieger in Bruchsal getroffen, während die Firma Emil Schmidt u. Coni, Ingenieure für sanitäre Anlagen Karlsruhe, die Installationen ausführte. Derartige Einrichtungen sind nur zu begrüßen, da sie zweifellos zum Wohle der Stadtgemeinde dienen werden.

Heidelberg, 30. März. Am kommenden Donnerstag findet hier auf dem Standesamt eine Trauung statt, bei welcher der Bräutigam, Premierleutnant Carls, in französischer Uniform erscheinen wird. Carls ist Leutnant in einem französischen Kolonial-Artillerieregiment, z. Bt. jedoch zur Luftschifferabteilung kommandiert. Da es im allgemeinen nicht statthaft ist, in Deutschland sich in fremder Uniform trauen zu lassen, hat der Bräutigam um Genehmigung beim Kaiser nachgelobt und diese bereitwillig bekommen. Die Braut ist, wie die „Heidelb. Ztg.“ schreibt, ein Frä. Scharnberger von hier.

Offenburg, 30. März. Ein Gaunerhüchler, das seinesgleichen sucht, wurde letzte Woche von einem Handwerksburshen in einem Hause der Mittelgasse hier ausgeführt. Der Bursh geriet beim Betreten in ein unverhofftes Zimmer, in dem gerade niemand anwesend war, öffnete einen Kleiderschrank und entwendete demselben einen fest noch neuen Anzug. Der Handwerksbursh zog denselben an und ließ den feigenen, der schon manchen Sturm erlebt hatte, als „Ersag“ zurück.

Billingen, 30. März. Umfangreiche Verlesungen gegen die Sittlichkeit bilden hier dem „Schw. B.“ zufolge Gegenstand einer eingehenden Untersuchung, welche natürlich geheim geführt wird. Die Vorkommnisse bilden hier allgemeinen Tagesgespräch.

Bom Hochschwarzwald, 30. März. Selten noch hatten Touristen an Ostern Gelegenheit, die prachtvollen Gegensätze zwischen der bereits in frischem Grün prangenden Ebene und dem hohen Gebirge, welches weithin in Weiß erglänzte, in so wundervoller Weise zu schauen wie dies heuer der Fall war. Am großartigsten bot sich der König des Gebirges, der noch weit herab in einen Schneemantel gehüllte Feldberg, sowie der durch seine eigenartige Form kenntliche Belchen den vom Norden auf den Höhenwegen kommenden Wanderern dar. Der Besuch des Randels war an beiden Feiertagen stark, stand jedoch hinter dem des Feldberggebietes zurück. Wie es dort von Touristen und insbesondere von Winterportmenschen wimmelte, das läßt sich kaum mit der Feder skizzieren. Es kann ohne Uebertreibung von Tausenden von Besuchern des weiten Feldberggebietes gesprochen werden. Leider muß auch ein ernstlicher Unfall registriert werden, indem ein Lehramtspraktikant, ein eifriger Skiläufer, an einer verhassten Stelle so unglücklich stürzte, daß er einen Schien- und Wadenbeinbruch erlitt und von seinen Sportsfreunden nach Freiburg in die dortige Klinik gebracht werden mußte. Auf der Hölentalsbahn war der Verkehr ein riesiger. Besonders in den Abendstunden bei der Rückkehr der Skiläufer, die z. T. aus weiter Ferne — wir trafen Franzfurter, Kölner, Saarbrücker Läufer — zu dem idealsten Skiläuferplatz Deutschlands herbeigeströmt waren. Trotz des Massenandrangs wickelte sich dank unmaßlicher Vorkehrungen der Riensenderkehr glatt ab und dürfte den badischen Staatsfinanzen ein hübsches Stimmchen eingebracht haben. Alles in allem dürften die heurigen Ostern Wanderfreunde und — Wirte voll befriedigt haben.

Niedern (A. Bonndorf), 30. März. In der Nacht vom Donnerstag auf Montag sind hier die beiden Anwesen der Landwirte Günswein und Bed bis auf den Grund niedergebrannt. Die Bewohner konnten nur das Vieh retten. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Schliengen (A. Müllheim), 29. März. Der ca. 50jährige Tagelöhner Joh. B. Müller von hier hat sich in einem Holzschuppen erhängt.

Vörrach, 30. März. In Anwesenheit seiner Logisfrau löst sich der Fabrikarbeiter Otto Egidin eine Kugel in die Schläfe. Inns Krankenhaus verbracht, verschied Egidin alsbald.

Haltingen (A. Vörrach), 30. März. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Samstag in dem staalkischen Steinbruch ereignet. Der Dienstknecht Joseph Albiez wurde von einem umkippenden Steinwagen, der mit 80—100 Zentner beladen war, erdrückt und war sofort tot; auch ein Pferd verendete.

Singen, 29. März. Die Kunde von einer schrecklichen Mordtat durchheulte gestern Abend die Stadt. Der Inhaber des Terrazzogeschäftes an der Badolferstraße, Herr Grupp, wurde von zwei Italienern nach vorausgegangenem Streit

admiral von Köster das Wort, um die herzlichsten Glückwünsche des Kaisers zu überbringen. An die Feier schloß sich ein Rundgang.

Innsbruck, 29. März. Frau Alara Staatsmann, die Gemahlin des bekannten Leipziger Verlegers, hat die Villa Hesjes in Gardone am Gardasee angekauft und sie den Autoren des Verlages, unter denen sich Kosegger, Greinz, Otto Ernst, n. a. befinden, als deutsches Dichtereheim gemietet. (Zftr. Ztg.)

Die schikanierte Schauspielerin.

Berlin, 28. März. Eine interessante Entscheidung von großer prinzipieller Bedeutung fällt vor einigen Tagen in einem Streit zwischen einem Berliner Theaterdirektor und einer Bühnenkünstlerin die 16. Zivilkammer des Berliner Landgerichts I. Die als Klägerin auftretende Schauspielerin L. war sofort entlassen worden, weil sie ihrem Direktor vor versammeltem Bühnenpersonal den Vorwurf gemacht hatte, er schikaniere sie. Fräulein L. begründete vor Gericht diesen Vorwurf damit, daß sie zwar mit 6000 Mark Jahresgage engagiert war, trotzdem aber fast gar nicht oder doch nur in ganz untergeordneten Partien beschäftigt wurde. Das hatte sie schließlich demnach aufgebracht, daß sie sich zu der Ausherrung hinreihen ließ. Nach einer sehr eingehenden Beweisaufnahme verurteilte das Landgericht den Theaterdirektor dem Antrag gemäß und erklärte it. „B. Tglbl.“ mit fol. Begründung die Entlassung für unberechtigt. Die zwischen Direktor und Schauspieler geschlossenen Verträge sind nach Treu und Glauben so auszuliegen, daß eine Beschäftigung des Künstlers nach Maßgabe seiner Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgen muß. Stehen dem Direktor mehrere gleich gute Kräfte zur Verfügung, so darf er nicht einzelne unter ihnen von der Beschäftigung zum Teil ausschließen. Der zu den besseren Kräfte zählende Künstler wird durch geringe oder ganz fortfallende Beschäftigung erheblich geschädigt, weil er leicht die Routine verliert und an künstlerischem Ansehen einbüßt. Die Klägerin blieb 300 Tage im Jahr gänzlich unbefähigt. Eine so geringe Beschäftigung, zumal in untergeordneten Rollen, bei einer Schauspielerin mit 6000 Mark Gage ist auffällig. Es ist erklärlich, daß sich Klägerin zurückgesetzt fühlte und bei ihrem nicht unberechtigten künstlerischen Ehrgeiz an eine Schikane des Direktors glaubte. In Anbetracht dieser Umstände gab die Ausherrung dem Beklagten keinen triftigen Grund, die Klägerin sofort zu entlassen.

durch einen Stich ins Herz auf der Stelle getötet. Grupp...
mit zwei Landsleuten in Streit geraten. Nächstlich zog der eine
Italiener ein langes Messer hervor und stieß es Grupp...

Veranstaltungen und Kongresse.

A Offenburg, 29. März. Am 11. April findet hier unter Teil-
nahme von Vorstandsmitgliedern eine Versammlung größeren Um-
fanges des Bezirks Baden des Vereins zur Wahrung der wirtschaft-
lichen Interessen deutscher Apotheker statt. Auf dieser wird u. a.

Metzger, 29. März. Die gestern hier abgehaltene Bauern-
vereinsversammlung war von etwa 400 Landwirten besucht. In-
sbesondere hielten der Präsident Schuler, Direktor Dr. Kengenheiser,

Frankfurt a. M., 29. März. (Tel.) Der Gesamtverband des
deutschen Richterbundes tagte während der Ostern in Frankfurt a. M.

Hannover, 29. März. (Tel.) Der 15. Christlich-sozialer Kongress
wurde heute in Anwesenheit von etwa 3000 Personen eröffnet.

Verbandstag der evangel. Arbeitervereine Badens.

Pforzheim, 30. März. Während der Osterfeiertage wurde hier
der Verbandstag der evang. Arbeitervereine Badens abgehalten. Der
zweite Vorsitzende, Herr Detan Specht von Zell, der nach dem ersten

Einigen Teil der Verhandlungsgegenstände bildeten Reserate.
Parteileiter Hübner-Heilbronn sprach über „Arbeitsnachweis und
Arbeitslosenversicherung“. Nach einer längeren Debatte wurde zu
diesem Thema folgende Resolution angenommen: „Die Landesver-

Auf den Vorschlag des Leiters der Versammlung, welcher hierzu
vom Verbandsauschuss ermächtigt war, wurde hierauf als erster Vor-
sitzender des Verbandes an Stelle des zurückgetretenen Vorsitzenden

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. März.

\* Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag
den Vortrag des Legationsrats Dr. Schob. Hierauf meldeten sich:
Generalleutnant Marschall von Sulzki, Kommandeur der 12. Division,

Die alljährlichen Truppenübungen. Nachstehend sei eine vom
Generalstab des 14. Armeekorps mitgeteilte Uebersicht über die
Jahresplanung einzelner Truppenteile durch Marsche und Uebungen

Der Ausbruch des Aetna.

Der diesmalige Ausbruch des Aetna ist der größte seit 1892.
Damals dauerte der Ausbruch von Mitte Juli bis in den August hin-
ein; diesmal hat er am 24. März begonnen, hat nach drei Tagen etwas

Truppenteile nicht zu rechnen. 17. Mai - 4. Juni einschließlich In-
fanterie-Regiment Nr. 109. 17. Mai - 5. Juni einschließlich Majh-
Gew.-Komp. des Inf.-Rgt. Nr. 109. 12. Mai - 4. Juni einj. Infan-

Die Schwarzwaldbahnstrecke wird lt. Erlaß des Eisenbahn-
ministeriums im Kursbuch nunmehr folgende Ueberschrift erhalten:
„Badische Schwarzwaldbahn: Offenburg-Triberg-Singen (—Schaff-

Der Freisinnige Verein Karlsruhe-Göhlberg hält am Don-
nerstag den 31. März, abends 7/9 Uhr, im Gasthaus zur Westenhalle
in Mühlburg, Rheinstr. 31, die Generalversammlung und zugleich

Kunstsz. Hofkonzertmeister Deman gab letzte Woche im
Verein mit Herrn Kammermusiker Müller und Herrn Kiefer in Paris
ein Konzert. Der „Figaro“ schreibt darüber: Der herzerregende

Ueberschneit wurde gestern nachmittag in der Mühlstraße ein
6 Jahre alter Knabe von einem mit Backsteinen beladenen Wagen.
Der verunglückte Knabe, der am rechten Unterschenkel schwere

Verhaftet wurde: ein lediger Tagelöhner aus Schluttenbach,
weil er in einer Wirtschaft in der Jagansstraße, nach vorausgegan-
genem Wortwechsel, einem andern Tagelöhner mit einem harten

Ueberschneit wurde gestern nachmittag in der Mühlstraße ein
6 Jahre alter Knabe von einem mit Backsteinen beladenen Wagen.
Der verunglückte Knabe, der am rechten Unterschenkel schwere

Verhaftet wurde: ein lediger Tagelöhner aus Schluttenbach,
weil er in einer Wirtschaft in der Jagansstraße, nach vorausgegan-
genem Wortwechsel, einem andern Tagelöhner mit einem harten

Ueberschneit wurde gestern nachmittag in der Mühlstraße ein
6 Jahre alter Knabe von einem mit Backsteinen beladenen Wagen.
Der verunglückte Knabe, der am rechten Unterschenkel schwere

Verhaftet wurde: ein lediger Tagelöhner aus Schluttenbach,
weil er in einer Wirtschaft in der Jagansstraße, nach vorausgegan-
genem Wortwechsel, einem andern Tagelöhner mit einem harten

Ueberschneit wurde gestern nachmittag in der Mühlstraße ein
6 Jahre alter Knabe von einem mit Backsteinen beladenen Wagen.
Der verunglückte Knabe, der am rechten Unterschenkel schwere

Verhaftet wurde: ein lediger Tagelöhner aus Schluttenbach,
weil er in einer Wirtschaft in der Jagansstraße, nach vorausgegan-
genem Wortwechsel, einem andern Tagelöhner mit einem harten

Ueberschneit wurde gestern nachmittag in der Mühlstraße ein
6 Jahre alter Knabe von einem mit Backsteinen beladenen Wagen.
Der verunglückte Knabe, der am rechten Unterschenkel schwere

Verhaftet wurde: ein lediger Tagelöhner aus Schluttenbach,
weil er in einer Wirtschaft in der Jagansstraße, nach vorausgegan-
genem Wortwechsel, einem andern Tagelöhner mit einem harten

Vermischtes.

Dortmund, 30. März. (Tel.) Mehrere deutsche Berg-
arbeiter wurden von vier polnischen Arbeitern mit scharf ge-
schliffenen Dolchen angegriffen. Einem der Deutschen wurde
der Leib aufgeschliffen, ein anderer wurde durch einen Stich in

Frankfurt a. M., 30. März. (Tel.) Der ehemalige Direktor
der Eltviller Winger-Zentrale, Werner, der am 9. Februar d. Js. in
Wiesbaden verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängnis
überführt wurde, weil er den hiesigen Rentanten Jüst von der

Graz, 30. März. (Tel.) Zwei Wärter der Landes-
irrenanstalt haben einen Geisteskranken derart mißhandelt, daß
er starb. Die Täter wurden verhaftet.

Erdbeben.

Strasbourg, 29. März. (Tel.) Am Dienstag den 27. März,
abends kurz vor 7 Uhr, verzeichneten die Instrumente der Strasbourg
Erdbebenstation sehr scharf ein mächtig starkes Erdbeben, dessen Herd
ganz nahe bei Strasbourg gelegen sein muß. Die ersten Vorläufer

Unfälle.

München, 29. März. (Tel.) Während eines Rad-
ausfluges stürzte gestern mittag der Sanitäts-Assistent Karl
König so unglücklich vom Rade, daß er das Genick brach und auf
der Stelle tot blieb.

Würzburg, 30. März. (Tel.) Das von Uttingen mit der
Post nach Würzburg verkehrende Automobil stürzte gestern bei
der Einfahrt in den Ort Göhlberg in einen 1/2 Meter tiefen
Graben. 36 Passagiere wurden verletzt.

Kaas, 29. März. (Tel.) Ein aus Budapest kommendes,
mit mehreren Wiener Familien besetztes großes Automobil
stieß gestern mit einem von Ausflüglern vollbesetzten Omnibus
zusammen. Der Kutscher des letzteren wurde getötet, eine Frau
schwer verletzt. Die übrigen Insassen erlitten mehr oder we-

Konstantinopel, 30. März. (Tel.) Bierjehn in Smyrna
von toten Hunden gebissene Leute wurden mit lebensgefähr-
lichen Verletzungen hierher gebracht.

Utrachan, 29. März. (Tel.) Auf der Fahrt nach Batu
stieg der der Firma Ragijew gehörige Dampfschoner „Zsmail“
mit 65 000 Pud Masutladung mit dem Schooner „Argo“ zusam-
men. „Zsmail“ ging an einer 365 Faden tiefen Stelle unter,
die Mannschaft wurde gerettet. „Argo“ erreichte beschädigt

M.E. Chicago, 29. März. „Ball Mall Gazette“ meldet von
hier: Die Gesamtzahl der Opfer der Feuerbrunst im Waren-
haufe der Fisch-Furnishing Company ist auf 21 gestiegen. Von
den Schwerverletzten sind am Osterfesttag noch 4 gestorben.
In den Krankenhäusern befinden sich noch weitere 18 Verletzte,

Zu der Brand-Katastrophe in Dekoro.
hd Dekoro, 29. März. Aus Spatmar wurden gestern 360 Särgen
zur Einjargung her bei der schrecklichen Brandkatastrophe Berun-
glückten nach Dekoro gebracht. Vor der Gemeinde steht eine große
Wagenburg. Aus allen umliegenden Ortschaften sind Leidtragende

von Baden zu Baden wieder und erschüttert die Erde. Die
großen Gruppen, die den Berg besetzen, werden dann stumm und
ein beängstigendes Schweigen folgt auf den furchtbaren Schrei des Berges.
Wenn man dann den Ausbruch bei einer Bewegung der Straße
wieder erblickt, so erscheint er einem wie ein Traum. Die Aus-
bruchsschlünde sind einander nahe und verwickeln sich in gemein-

Ein recht anschauliche Schilderung des Ausbruchs gibt Luigi
Vasini im „Corriere della Sera“. Wenn man Nachts ankommt,
dreht sich, so bemerkt man den Ausbruch des Aetna etwa in einer
Entfernung von 40 Kilometer von Catania, jedoch der Zug der feinen

liegen. Unter den Toten befinden sich die Mutter, die Frau von vier Kindern des Richters Stefan Kovacs, Grundbesizers in Kalmar, der in das Flammenmeer sprang, um seine beiden Töchter zu retten und mit ihnen den Tod fand, außerdem viele Gendarmen und Soldaten, welche die Feuertage bei ihren Angehörigen verbrachten und etwa 70 Mitglieder der beiden Musikkapellen.

Die meisten Verunglückten waren reformierten Glaubens. Die Behörde hat eine Konstriktion der Bevölkerung angeordnet, um eine annähernd verlässliche Liste der Verunglückten zu erhalten. Es erzählt sich weiter die Version, daß ein Raschatt der vom Ball ausgehenden Bauernburischen vorliegt, die noch überdies die durch die Arrangements von außen veranlagte Eingangsstüre im Moment des Brandausbruches von außen verarmelten.

Daß das Unglück so fürchterliche Dimensionen angenommen hat, wird auch dem Umstand zugeschrieben, daß mehrere Burschen in dem verzweifelten Todeskampf mit übermenschlicher Kraft eine Seitenwand der Scheune einbrachen, wodurch das ganze brennende Dach in die Tiefe stürzte und die in der Scheune befindliche Menge im Rauch und in den Flammen erlöste.

Der Reinertrag des Festes, bei dem das Unglück geschah, sollte dem Baufonds der Deloittoer Kirche zugeführt werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Bruchsal, 30. März. (Privattelegr.) Gestern abend 1/11 Uhr wurden der 52 Jahre alte Rangierer Jos. Weiler aus Ulmstadt und der 12 Jahre alte Lokomotivführer Georg Reichardt aus Stuttgart in der Nähe der Büchenauer Ueberführung dahier überfahren. Weiler war sofort tot, während Reichardt schwer verletzt und bewußtlos in das Spital verbracht wurde, wo er zur Stunde noch bewußtlos liegt. Die Ursache ist noch unauferklärt.

Kopenhagen, 29. März. Der deutsche Gesandte Graf Hensel zu Donnersmark wurde vom König in Abschiedsaudienz empfangen und überreichte sein Abberufungsschreiben, unmittelbar darauf wurde der Gesandte von der Königin empfangen.

Budapest, 29. März. Die Voruntersuchung in der Angelegenheit der blutigen Parlamentsstandale wurde heute abgeschlossen. Jetzt werden die belagerten früheren Abgeordneten vernommen werden. Da die ärztliche Untersuchung der Minister ergeben hat, daß eine Heilung nach acht Tagen nicht erfolgt ist, wird Anklage wegen schwerer körperlicher Verletzung erhoben werden. (Hftr. Stg.)

M.E. Paris, 30. März. (Privattelegr.) Ein Ministerialerlass vom 26. d. M. fordert die bisherigen Liquidatoren der Ordensgüter zur Einreichung sämtlicher Abrechnungen an das Finanzministerium behufs Nachprüfung auf. Der Untersuchungsrichter hat auf Beschuldigungen des verhafteten Duez hin die bisherigen Liquidatoren zu einer gemeinsamen Vernehmung auf den 5. April vorgeladen.

Brüssel, 30. März. Die Eröffnung der Weltausstellung ist bestimmt auf den 23. April in Aussicht genommen.

M.E. Addis-Ababa, 30. März. (Privattelegr.) Die Kaiserin Taitu ist auf Befehl des Oberstatthalters Desjas Abate verhaftet worden. Die Kaiserin bleibt im Palast, darf jedoch ihre Zimmer, die streng bewacht werden, nicht verlassen und ist von jedem Verkehr mit Dritten abgeschnitten. Der Kriegsminister Titauri Optes Georgis hat die Truppen auf den Peinigen Sidj Tassu vereidigen lassen, in Gegenwart der Häuptlinge der Schoastämme. Der Europäer-Kolonie ist der Schutz der neuen Regierung zugesichert und den Gesandtschaften je 50 Mann Schartruppen zur Verfügung gestellt.

Die Vorgänge in Rußland.

M.E. Petersburg, 30. März. (Privattelegr.) In der letzten Woche sind in Rußland eine Reihe neuer politischer Attentate von Terroristen verübt worden. In Marjan (Wladislawsk) wurde der insizierende Gouvernementschef Boguslawski mit seinem Gehilfen von unbekannten Tätern erschossen, der Kutscher des Wagens blieb unverletzt. In Zrants-Tiflis wurde der freiherrliche Duma-Kandidat Geißlicher Dawy Dow auf dem Wege zur Kirche getötet. Im Hafen von Libau wurden bei einer Artilleriebeschießung auf dem Schiffe „Wodolej 1“ auf unauferklärte Weise der Verschluss herausgerissen, einem insizierenden Offizier wurde der Kopf zerhackt, zwei wurden schwer verwundet. Eine Anzahl Matrosen sind verhaftet.

Kiew, 29. März. Der König von Serbien ist heute nachmittag hier eingetroffen und von den Zivil- und Militärbehörden usw. begrüßt worden. Am Abend nahm der König an einer Galatabelle im Alexanderpalais teil.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 29. März. Der König wird morgen die Botschaft über die Einberufung der Nationalversammlung in der Kammer persönlich vorlesen.

Athen, 30. März. Das Komitee der Militärliga hat gestern mittag die Urkunde betr. die Auflösung unterzeichnet, die heute nach Verlesung der königlichen Botschaft bekannt gegeben wird.

hierbei das in richtige Verhältnis übersehte Schauspiel eines glühenden Feuers im Kamin. Im drei Uhr greift die Spitze des Stromes einen Kastanienwald an. Ein Baum nach dem anderen wird erreicht, am Fuße geparkt, niedergehauen und von weissen, flüsternden Flammen verzehrt. Die jüngsten Zweige krümmen sich wie in verzweifelter Wehr gegen die Vernichtung. Nach den Bäumen wird das Fortschreiten des Stromes gemessen. Er macht nur etwa zwanzig Meter in der Stunde; die Wälder die ihren Feind kennen, nehmen ihn diesmal nicht ernst. Freilich weiß man nicht, wann er sich neue Schlände öffnen werden. Von Nicolosi bis zur Spitze wandert man zwischen Trümmern, die einst Krater waren. Aber es scheint, daß sich die Ausbreitung immer mehr nach der Höhe bewegen. Im Jahre 1883 öffnete sich ein Krater wenig über 1000 Meter hoch, im Jahre 1889 schon 1540 Meter hoch, 1892 über 2000 Meter und heute gar 2400 Meter hoch, zwischen dem ewigen Schnee des Piano del Lago. Es scheint, daß der Meina nur noch in den hohen Regionen der Einsamkeit und des Schweigens bricht.

(Neue Meldung).

Catania, 30. März. (Tel.) Wie der Direktor des Aetna-Observatoriums aus Nicolosi mitteilt, sind Masse und Schnelligkeit der Lava im Wachsen begriffen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 29. März. Das Länder-Wettspiel Deutschland-Schweiz findet definitiv am kommenden Sonntag den 3. April in Basel statt. Als Ort war zuerst Zürich bestimmt und als Platz die Hardau. Infolge der dort stattfindenden Radrennen mußte das interessante Treffen nach Basel verlegt werden.

Konstanz, 30. März. Das internationale Fußballwettbewerb des Konstanzer Fußballvereins gegen F.C. Internationales Mailand endete mit 2:1 Toren zugunsten der Konstanzer.

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 29. März. Der Lufttrieb „Schütte“ wird das größte Fluggelände in Deutschland haben. Nach einer offiziellen Mitteilung ist, wie aus Luftschiffreisen geschrieben wird, das Fluggelände eine Million Quadratmeter groß. Auf diesem Reiterterrain

geben wird. Die Offiziere werden von ihrem am 28. August geleisteten Eide entbunden. In einem Aufzuge wird das Volk aufgefordert, die begonnene Arbeit durch einen guten Gebrauch des Wahlrechts zur Nationalversammlung fortzusetzen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. März. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief in fester Haltung. Es notierten: Pfälz. Hypothekbank-Aktien 192 bez. u. G., Rhein. Kredit-Aktien 138 bez. u. G., Badische Brauerei 70 G. 70.50 B., Brauerei Schwarz, Speyer 110.50 G., Frankfurter Transport-Unf. und Glas-Verl.-Aktien 2000 G., Waggonfabrik Fuchs-Alt. 188 G., Pfälz. Nähmaschinen 139 bez. u. G., Rhein. Schudert 134 G., Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 276 G. und Zuckerfabrik Frankenthal-Aktien 337 G.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. Getreide beobachtet während der abgelaufenen Woche feste Saluna. Das inländische Angebot von Weizen ist wesentlich schwächer geworden und die Mühlen sind infolgedessen darauf angewiesen, einen entsprechend größeren Teil ihres Bedarfs in ausländischer Ware zu decken. Die Förderungen für russische Weizen haben sich im Laufe der Woche erhöht, während diejenigen für Weizen aus den Vereinigten Staaten sich vermindert haben. In beiden Sorten fanden recht belangreiche Umsätze statt. Weizen fest, Roggen geschäftslos und unverändert. Gerste: Braugerste rubig, Futtergerste fest. Safer rubig. Mais fester.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 29. März 3,09 m (26. März 3,12 m). Schutterinsel, 30. März Morgens 6 Uhr 1,68 m (29. März 1,72 m). Neßl, 30. März Morgens 6 Uhr 2,27 m (29. März 2,28 m). Maxau, 30. März Morgens 6 Uhr 3,91 m (29. März 3,92 m). Mannheim, 30. März Morgens 6 Uhr 3,18 m (29. März 3,24 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Mittwoch den 30. März: „Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der Künstler-Fußballklub Franonia. Spielverammlung. Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose. 1. Karler. Anologenkub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landstrecht. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinenkub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Männerturner. 8 1/2 U. 1. A. Herrner. Jrtsh. 5 U. Mädch. Sophienstr. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Göthestraße. Gartenstr. Turngesellschaft. 8 U. Turn f. Frauen u. alt. Dam. Turnh. Schillersstraße.

Magenkranke oder Darmleidende finden in dem ärztlich erprobten und empfohlenen St. Raphael-Wein ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt. Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der wahre Krankenwein genannt.

In Montecarlo und in Nizza ist man natürlich gegen Erkältung geschützt. Dabei im kalten Norden aber muß man häufig auf der Hut sein und vor allem darf man Erkältungen im Anfang nicht vernachlässigen. Das Wichtigste ist dann, daß man sich sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie für 85 Pf. eine Schachtel Hans d'Arce Sodener Mineral-Kaffee kauft und nach Vorschrift gebraucht. Hat man diese, dann kann man zur Not schon auf Nizza verzichten, und jedenfalls bleibt man auch bei der Anwendung von Hans Sodener gesund.

Kasseler Hafer-Kakao wird bei Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Der Postauslage unserer heutigen Mittagsnummer liegt ein Prospekt von Johann Schläte, Karlsruhe, Douglasstraße 24, Spezialhaus für Sprechmaschinen, bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird.

befindet sich die Luftschiffhalle, die 133 Meter lang ist (das Luftschiff selbst hat eine Länge von 130 Meter) eine Breite von 38 Meter und eine Höhe von 28 Meter hat. Die Wasserstoffanlage, die sich bei der Luftschiffhalle befindet, umfaßt 4000 Gasflaschen. Zur größeren Sicherheit gegen Feuergefahr ist der Wasserbehälter außerhalb der Luftschiffhalle und unterirdisch untergebracht. Ebenso wie das Luftschiff selbst, so hat auch die Luftschiffwerft eine Station für drahtlose Telegraphie, die hauptsächlich dazu dient, mit dem Luftschiff ständig in Verbindung zu bleiben. Die drahtlose Station besteht aus einem Apparatus und einem 40 Meter hohen Mast. Das Trägergerüst der Luftschiffhalle besteht aus 35 Doppelmasten, die an den Spitzen durch eiserne Ketten verbunden sind. Wenn der erste Aufstieg des Luftschiffes stattfinden wird, ist entgegen anderen Meldungen noch nicht festgestellt, da erst sämtliche Teile aufs genaueste ausgeprobt werden müssen. Voraussichtlich werden die ersten Fahrten auf der Brüsseler Weltausstellung stattfinden, wo der Schüttele Luftkreuzer voraussichtlich zu sehen sein wird.

Aus dem gewerblichen Leben.

Freiburg, 30. März. Die hiesigen Schuhmachergehilfen beschließen in eine Lohnbewegung einzutreten. Sie haben einen neuen Tarif den Arbeitgebern unterbreitet. Diese lehnen jedoch jede Verhandlung ab.

Berlin, 30. März. (Tel.) In einer gestern stattgefundenen Versammlung der Maßschuhmacher Groß-Berlins wurde beschlossen, falls die Arbeitgeber bis zum 15. April den Mindestlohn nicht anerkannt haben, am 18. April eine neue Versammlung abzuhalten, um über einen

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Elisabeth Holzmamm, geb. Gartner sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 30. März 1910. 4934

Verlobten empfohlen. Von den einfachsten bis zu den feinsten Weißwaren - Ausstattungen, „auch einzelne Teile“, zu billigen Preisen. Teilzahlung wird gestattet. Streng reell. Genane Offerte unter Nr. 4749 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4749

Fahrnis-Versteigerung. Donnerstag den 31. März, vormittags 10 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzug gegen Barzahlung zum Höchstgebot versteigert: 2 Giffonieres, 1 großer, zweiflügeliger Schrank, 1 Vertikal, 2 komplette Betten, 2 Nachttische, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Sportwagen, 1 Küchenschrank, 1 Herd mit Kupferkessel, Silber u. verchiedenes. 4885 Liebhaber ladet höflichst ein S. Hirschmann, Auktionator.

1 Paar Pferde (Schwarzbraun), 6jährig, gut eingefahren, mit Garantie; 1 Paar Schimmel, Serbischespferde, geritten und gefahren, mit Garantie; 1 bereits neuer Victoriawagen, 1 bereits neuer Jagdwagen, 1 bereits neues Krad, stehen preiswert zum Verkauf; ebenfalls 1 Hochdruckmotor in gutem Zustande. Näheres Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 50a, II. 4930.3. Sehr schöner Brillantschmuck mit Saphiren von Privat billig zu verkaufen; evtl. wird ein Expediton der „Bad. Presse“ Gebt. Bettstelle mit Matratze ganz billig zu verkaufen. 11494 Brannerstr. 7, 2. St., 1. l.

Pfänder-Versteigerung. Donnerstag den 31. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfänders A. Simon, Markgrafenstr. 3, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 7, Nr. 2972 bis 4170 im Versteigerungslotal Gerrenstraße 16 öffentlich gegen Bar versteigert als: Herren- u. Frauenkleider, Hüten, Ringe, Uhren, 1 Sanduhr, 2 feine Brillen mit Anheben u. Einl. Federbetten, Bettzeug etc. Der Lieberlos wird nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle versteigert. Liebhaber ladet höflichst ein W11584 L. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Gerrenstr. 16.

2 lange idmale Sofa, rot, für Cafe etc. St. 15 Mk., 1 lein. sehr schönes Bierstränken 16 Mk., 1 Diplom-Schreibtisch 85 Mk., 2 Kautschuk, gut erh. auf 12 Mk., 1 schöner, pol. Salonstuhl 7 Mk., 1 kleiner Tisch mit Stuhl, 7 Mk., 1 Sportwagen 33, in Hof. Diwan, neu, gut gearbeitet, für nur 25 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. W11585 Drei neue Tische, 1 massiv eich. Ausziehtisch, Jugendstil-Tisch, mit Schublade, 2,00 m lg., 78 cm brt., 1 Tisch, 1,12 m lg., 78 cm brt., auch poliert, mit malteser Platte von hell Buchen, 1 Salonstuhl, mod. Dreibeiniger, nebst 2 Stühlen-Etagenstuhl, 11590 21 Küppelreiter, 80, 1. St.

Schulranzen, Schulmappen, Rucksäcke, Schultaschen i. bel. sol. Ausfüh. empfiehlt in größter Auswahl billigst Kofferhaus Geschw. Lämle, Kronenstraße 51, nächst d. Kriegstr. Mitgl. d. Rab.-Sparvereins

Diwan, für nur 25 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. W11585 Drei neue Tische, 1 massiv eich. Ausziehtisch, Jugendstil-Tisch, mit Schublade, 2,00 m lg., 78 cm brt., 1 Tisch, 1,12 m lg., 78 cm brt., auch poliert, mit malteser Platte von hell Buchen, 1 Salonstuhl, mod. Dreibeiniger, nebst 2 Stühlen-Etagenstuhl, 11590 21 Küppelreiter, 80, 1. St.

Bester Abnehmer für Damen- u. Herrenkleider, Schuhe, Hüte, u. s. w. Zahl hohe Preise. Postfach 4911. Komme sofort. W11598.3.1 H. Blech, Waldhornstraße 35.

Grammophon, sehr gute, mit 27 Platten, billig zu verkaufen. W11591 Gerrenstr. 25, Freireuladen. Große, gut haltene W11574 Badewanne, sowie eine Partie Becken, bill. abzugeben. Anz. bis mittags 1 Uhr. Durlacher Allee 30, 2. St., 13.

Flügel, mit schönem vollem Ton, für einen Saal sehr geeignet, sehr billig wegen Platzmangel zu verkaufen. W11590 Gerrenstr. 25, Freireuladen. Wegen Wegzug billig zu verkaufen: Herd mit Rohr, polierte Bettstelle mit Holz, groß, Silberbett, Kommode mit 3 Schubladen, ein bereits neuer Küchenschrank, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Stuhl, 11572 Reichenstr. 15, Stöb.

kleiner Herd zu verkaufen W11543 Schellstraße 43, 1. Zu verkaufen bereits neuer Eisschrank. W11380 Brannerstr. 17, parterre. Neue, extra starke Doppelbank zu verkaufen. W11527 Reichenstr. 72, 1. Et. Ein ganz neuer photographischer Apparat billig abzugeben. W11514.2.1 Zähringerstr. 108, 1. Et. Ein Kinderbettstelle m. Matratze 1 Sofa zu verkaufen. W11533 Karlsruhe 82, 3. Stod. Kinderwagen, elegant, wie neu, W11457 Rheinstr. 53, 2. St., 116. Ein gut Es-Corno bill. abzugeben. W11561 Rinkel 24, Stb. 2. St. Ein gebrauchter Serrentennis-schläger wird gesucht. W11477 Friedenstr. 27, 3. Treppen.

Das freie Wort, 9 Jahrgänge, geb. billig abzugeben. Offerten unter Nr. W11510 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. Schwarzer Schrotkorn, mittl. Figur, bereits neu, für 20 Pf. zu verkaufen. Göbeler, 39, 1. Et., 116. Dachshund, ein schöner, mit 11517 Waldhornstr. 52, 4. St. 2 Jahre, weiche Mergelmaier und ein schöner Schweizer Hund wegen Wegzug in gute Hände sehr billig abzugeben. W11512 Kaiserstr. 175, 5. St., von 2 Uhr ab.

Schnauzer, haubblau, billig zu verkaufen. W11574 Georg-Friedrichstr. 28, V. Korridorspiegel, mit Schirmhänder, neu, eichen, für nur 14 Mk. zu verk. W11578 Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. rechts. W11578 Zughund, 17 Jahre alt, auch als Posthund geeignet, sehr wachsam, billig zu verkaufen. Kronenstr. 1, 1. St. W11570.2.2 Dackel, 2 kastenreine, 7 Wochen alte, sind preiswert abzugeben. W11570.2.2 Reiter-Allee 63, Laden.

Die „Badische Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Berufsvereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister; Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgenden Artikel von allgemeinem Interesse:

Anleitung zur Herstellung von Terrazzofußböden.

(Nachdruck verboten.)

Vorbereitung zur Herstellung von Terrazzofußböden, sowie für die Ausführung von Terrazzoarbeiten überhaupt, ist, daß der Ausführer den festen Willen hat, eine saubere Arbeit exakt auszuführen, daß er für die Ausführung solcher Arbeiten geeignete Leute zur Verfügung hat, und daß er seine Erwartungen in bezug auf den herauspringenden Verdienst möglichst weit zurückdrückt. Von dieser Basis aus sollen die nachstehenden Angaben betrachtet werden können.

Terrazzomaterialien sind zerkleinerte Kalksteinstücke verschiedener Färbung und Korngröße. Im Handel kommen sie unter der Bezeichnung Terrazzoförner, wenn sie etwa 3-10 Millimeter groß sind, und als Marmor- oder als Steinmehl, wenn sie pulverig geförnt sind, vor. In der Verarbeitung werden sie im Verhältnis wie 1:2 bis 2½ mit Zement trocken vermischt. Man soll stets Wert darauf legen, daß das Vermischen mit Zement derart geschieht, daß jedes Körnchen mit dem Zementstaub gut umhüllt ist, um sich eines mit dem andern gut zu verbinden. Hiernach wird die trockene Terrazzomasse so vorsichtig mit Wasser übergossen, daß der Aufguss wie ein feiner Sprühregen auf die Masse einwirkt, jedoch der auf jedem Körnchen lagernde Zementstaub nicht heruntergespült, sondern gleichmäßig durch die Feuchtigkeit gleichsam aufgelöst wird. — Man gibt unter fortwährendem Aufguss so lange Wasser zu, bis die Terrazzomasse schlüpfrig nach ist, jedoch sie von einer schräg abwärtsgehaltenen Schaufel langsam heruntergleitet. Dieser Feuchtigkeitsgrad ist notwendig, da das Terrazzomaterial als Wasser aufsaugender Kalkstein sofort Feuchtigkeit in sich selbst aufnimmt, daß die Terrazzomasse nur eben grade feucht genug ist, wenn sie verarbeitet werden soll und dann Feuchtigkeit bereits verloren hat.

Als Unterboden für Terrazzo verwendet man eine 8-10 Zentimeter starke wie 1:6 gemischte Kiesbetondeckung, die nicht, wie dies leider vielfach üblich ist, auf eine Lage vorhandenen alten Pflaster, sondern auf eine wenigstens 10 Zentimeter starke Sandbetondeckung verlegt wird. Man verlegt zunächst die ganze Bodenfläche mit dem Kiesbeton und stampft dies Lager gehörig fest. Auf diese Lage wird dann eine 2 Zentimeter dicke Sandbetondeckung aufgelegt und hierauf folgt sodann der Terrazzobelag. Die Verwendung von vieler Schichten hat den Zweck, mehrere haltbare Bodenplatten zu bilden, wodurch späteres Reißen des Bodens gänzlich verhindert werden kann.

Der Terrazzobelag kann in zwei Ausführungen hergestellt werden. Man kann nach der älteren Methode einen gefärbten Zementkiesflamm auflegen und in diesen die mit Zement trocken angemischten Terrazzoförner aufstreuen und einwalzen. Das Verfahren ist jedoch nicht mehr viel üblich, da derart aufgelegter Boden die Terrazzoförner nicht dicht nebeneinanderliegend zeigt, sondern größere, unregelmäßige Zementflecke aufweist. Die meist übliche Art der Ausführung von Terrazzoböden ist die, daß die erst trocken und dann feucht aufbereitete Terrazzomasse mit Rollen aufgelegt und mit Stampfern festgestampft wird. Hierbei legen sich die einzelnen Körnchen dicht aneinander und die Bodenfläche erhält einen lebhaften Ausdruck. Anstelle des Stampfens den Terrazzobelag einzuwalzen, sollte man unterlassen, da eine Walze nur an der höchsten Stelle ihrer Auflage aufrückt

und mit ihrem Umfang im übrigen die Terrazzomasse nur vor sich herdrückt. Nach dem Feststampfen des Belags füllt man blinde Stellen mit lose aufgestreuten Terrazzoförnern und klopf diese mit einem Handbeilen fest. (Die Terrazzoförner nennen es Bügelstein.) Dieses Eisen verwendet man auch, um den Terrazzobelag sofort nach dem Legen abzuglätten, daß der zwischen den Körnern sich befindende Zementflamm hochgerieben wird, jedoch dadurch eine völlig geschlossene Oberfläche geschaffen wird. Je geschlossener diese ist, je leichter ist das spätere Schleifen des Bodenbelags.

Nach etwa 3-5 Tagen im Sommer und nach 8-14 Tagen im Winter ist der Boden soweit erhärtet, daß er mit etwa ziegelstein-großen grobkörnigen Sandsteinen geschliffen werden kann. Reiben hierbei die Körner los, so ist der Boden zu weich und man läßt ihn solange stehen, bis bei einigen weiteren Versuchen die Steinchen sich nicht mehr lösen. Man schleift, bis alle Körnerchen gut sichtbar sind, dann wird der Boden mit dreierlei und eventl. gefärbten Zementkiesflamm gespachtelt. Zum Anmachen des Zementkiesflammes verwendet man nur Wasser, alle übrigen Befeuungsmittel sind überflüssig. Nachdem die Spachtelmasse mit dem Bodenbelag sich vermischt hat, — was meist innerhalb 4-5 Tagen geschehen ist — schleift man mit einem etwas weichen und feinkörnigeren Schleifstein von neuem nach. Dieser zweite Schliff genügt meist schon in vielen Fällen; legt man jedoch Wert darauf, einen sehr glatten Boden zu erhalten, so spachtelt man nach dem zweiten Schliff noch einmal und schleift nach weiteren 4-5 Tagen mit einem sehr feinkörnigen Stein zum drittenmale.

Nach dem letzten Schliff wird der Boden gut gewaschen und hiernach mit käuflichem Terrazzoöl eingeseiftet. Das Einölen hat den Zweck, die aufnahmefähigen Terrazzoförner gegen das Eindringen von schmutzigem Wasser und dergl. abzukleiden. Um diesen Zweck zu erfüllen, wird der Boden fortgesetzt, also auch dann, wenn er bereits der Benutzung übergeben ist, mehrmals im Jahre geölt. Die Anfertigung von Friesen und Verzierungen geschieht unter Benutzung von Leisten oder Schablonen, die man als Führung für die anders gefärbte Friesmasse auflegt.

Man führt zunächst alle Frieze und Kanten an den Wänden herum, dann entfernt man die ausgelegten Leisten und belegt das Mittelteil. Aus Würfel hergestellte Mosaiken werden durch geübte Mosaikleger in der Weise hergestellt, daß man die Würfel nach einer vorhandenen Zeichnung oder aus dem Gedächtnis in einen weichen Zementkiesflamm direkt auf den Boden verlegt, oder daß man die Würfel auf eine in natürlicher Größe angefertigte Zeichnung auflegt, sie mit Zementkiesflamm überzieht oder mit fettem Zementbeton überstampft und, wenn das ganze erhärtet ist, als fertige Bodenplatte an Ort und Stelle verlegt.

Armierter Matadam.

(Nachdruck verboten.)

Wenn der Pariser Straßenbaukongress vom Jahre 1908 auch nicht einschneidende Änderungen im Bau haufierter Straßen für großen Kraftwagenverkehr zeitigte, so hat er wenig-

stens Anregungen gegeben, in welchem Sinne Versuche zur Verbesserung von Automobilfahrstrassen anzustellen sind. Es sind auch einige einschlägige Vorschläge, die Aussicht auf dauernden Erfolg haben, vor die Öffentlichkeit gekommen. Zu diesen gehört das in der Zeitschrift „Le génie civil“ besprochene System Guiet. Dieses System, welches kurz mit dem Namen „armierter Matadam“ bezeichnet werden kann, wurde zwar bereits vor dem Kongress erörtert, es konnte jedoch damals noch nicht auf die Erfahrungen, die heute vorliegen, hinweisen. Seitdem hat man in Frankreich, speziell in der Vendée, einige Straßen teils mit Guietischem Matadam, der an Ort und Stelle hergestellt wurde, teils mit fertigen, von einer Fabrik bezogenen Matadamplatten versehen. Man verwendet das System auch für Brückenbelag und bei Viehverladeplätzen zur Herstellung der Rampen.

Der Guietische Matadam besteht aus einer Lage Zementbeton, auf welche eine Schicht Zementmörtel kommt. In die Mörtelschicht wird die Armierung gebettet; diese zerfällt in eine Längs- und eine Querarmierung. Erstere besteht aus tauglich und parallel zur Straßenrichtung gelegten Eisenblechen von 30x2 mm, die in einer Entfernung von 80 cm gelegt werden; zwischen diese, je 20 cm von einander, kommen zwei Längsstäbe aus Rundstahl von 5 mm. Die Elemente dieser Längsarmierung, Hochantbleche und Rundstahlstäbe, werden in der Querrichtung mit 3 mm Draht verbunden und zwar in Abständen von 40-50 cm. Ueber die Armierung legt man Stein- schlag von guter Beschaffenheit in Zementmörtel gebettet und stampft das Ganze sorgfältig zwischen die Rahmen-Elemente der Armierung. Die fertige Straßendecke ähnelt äußerlich einem Kleinschlagpflaster mit Mörtelbildung.

Die Festigkeitsrechnungen und die Erfahrungen an ausgeführten Straßen haben gezeigt, daß diese Pflasterung für eine sehr verkehrsreiche Straße mit besonderer Rücksicht auf den Kraftwagenverkehr äußerst geeignet ist. Infolge ihrer Homogenität ist sie einer praktisch gleichmäßigen Abnutzung unterworfen und erfährt kein Aufreißen unter der bekannten Saugwirkung von Kraftwagenadrennen. Es bildet sich auf ihrer Oberfläche nur wenig Schmutz und Staub, wie aus ihrem Aufbau auch erwartet werden kann. Als wirtschaftlicher Zug ist noch erwähnenswert, daß die Abfälle des Kleinschlages zweckmäßigerweise bei der Aufbereitung des Betons verwertet werden.

Als Ausführungskosten werden 8-9 Franks pro Quadratmeter angegeben; für billigere Straßen ist es jedoch ohne weiteres möglich, nur zwei Laufbahnen mit armiertem Matadam zu versehen, auf welchem die Kraftwagen zu fahren haben, während die übrige Breite der Straße billiger hergestellt werden kann.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Donnerstag den 31. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 7151 bis 7700 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3757

Musik-Institut Kahn.

Beginn des Sommerkursus am 1. April 1910. Der Unterricht wird in allen Fächern der Musik erteilt. Soloflagel in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Anmeldungen werden täglich (Feiertage ausgeschlossen) in der Zeit von 10-4 Uhr im Musik-Institut, Adlerstraße 14, entgegengenommen. Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Musik-Institut selbst gratis abgegeben. Sonstige auf das Institut bezügliche Anfragen sind schriftlich oder mündlich zu richten an die Direktion. 4756.22



Uhren Uhrenketten

Für Kommunikanten empfehle ich Uhren und Ketten zu billigen Preisen, mit schriftlicher Garantie für guten Gang. Ferner große Auswahl Kreuzchen und Kettchen dazu eingetroffen. 4901

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage.

Beständige Ausstellung in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing. Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. Grosse Auswahl. — Billige Preise. Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Advertisement for R. Altschüler shoes. Includes images of men's and women's shoes, a list of models and prices, and the address: Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. Models include Art. 404, 408, 9068, 343, 9150, 9145, 978, 268, and 'Tock'.

Advertisement for R. Altschüler shoe store. Title: R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. Description: Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. List of branches in various cities like Aalen, Augsburg, Bamberg, Bockenheim, Darmstadt, Frankfurt a. M., Freiburg, Fürt, Göttingen, Hanau, Heidelberg, Mannheim, Mainz, Offenbach, Stuttgart, Wiesbaden, Worms, Würzburg.

### Bekanntmachung.

Den Unterricht in der Handelsschule der Stadt Karlsruhe betr.  
Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet statt **Mittwoch den 6. April** von 8—12 und 2—4 Uhr im Schulhaus Gartenstraße 22, westl. Eingang, 1. Stod.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.  
Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Reifeanstalt Karlsruhe über den Besuch der Handelsschule sind alle in hiesiger Stadt und den Vorstädten Ruppurr, Feiertheim, Grünwinkel, Darlanden und Rintheim beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Handelsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 3 Jahreskurse einer Handelsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben.  
Der freiwillige Besuch der Handelsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.  
Gemäß § 1 des Ortsstatuts und § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907, die Handelsschulen betr., fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechts anzumelden.  
Zu den Anmeldungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

**Beginn des Unterrichts: Montag den 11. April, morgens 8 Uhr.**

Karlsruhe, den 28. März 1910.

Der Vorstand.  
Ab. Vogt, Rektor.

### Kunststickerschule.

#### Badischer Frauenverein.

Am 27. April d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feiner weibliche Handarbeiten.

Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule ihren Zeichenunterricht dahin erweitert, dass Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen auch in der Schule erlangen können.

Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10—12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans-Thomastraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind.

Karlsruhe, im März 1910.

Der Vorstand der Abteilung I.

### Café-Restaurant Grüner Baum.

Spezial-Ausschank der Brauerei Höpner.

### Täglich Konzerte.

Es ladet hiermit zum Besuche höflichst ein  
Heinrich Götz, Restaurateur.

### American Bar

Weinrestaurant

### Maxim, 16 Herrenstr. 16

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Plage.

### Jahres-Versteigerung.

Donnerstag den 31. März ds. Js. vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag des Vormundes Zähringerstraße Nr. 2, 3 Freuden, die zum Nachlass des Stadtkollegiers Christian Stadler m. l. l. er gehörigen Fahrnisse gegen Verzählung öffentlich versteigert:  
1 gemeinr. und 1 eintür. Schrank, 1 Kommode, 1 Divan, 3 vollständige Betten, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, Bilder, Gerren- und Frauenkleider, Bett- und Leibwäsche, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchengerät und sonst verschied. Hausrat.

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

### Als billigste Frühjahrskur zu Hause trinken Sie morgens und abends ein

### Modells Sarsaparille

aus der Zentralapotheke in Genf, eines der bekanntesten und bewährtesten Blutreinigungsmittel zur Vorbeugung gegen Hautunreinigkeiten, Pickeln, Rote, von verdorbenem Blute herührend. Sehr angenehm zu nehmen. 1/2 Ltr. Mk. 3.75, 1/4 Ltr. Mk. 5.50, 1/8 Ltr. 8.50. Zu einer vollständigen Kur genügt 1/4 Ltr. Hauptdepot für Karlsruhe und Umgebung sowie Versand:

Internationale Apotheke, Karlsruhe. 62

### Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauplanungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102.

### Schönes Nebenzimmer,

ca. 40—50 Personen fassend, ist per sofort zu vergeben. Näb. B10852 Birtel 28. „Zur Blume“.

### Handschuhe

für Herren und Damen in allen Modefarben liefert

Rudolf Wieser, Karlsruhe, Kaiserstraße 153.

### Klavier,

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Kreuzstr. 20, im Papierladen, abzugeben. B11544

### Bettstelle

mit Roh u. Matras bereits neu, billig zu verkaufen. Brunerstraße 13, 3. Stod, rechts.

### Fahrrad

gut erhalt. für 35 Mk. zu verkaufen. B11373 Gerwigstr. 16, 4. Stod, links.

Telephon 114

### Möbelmagazin

Gegr. 1883

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

### vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeimöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

### Stenographen Verein

Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7—9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten Herrenstr. Der Vorstand

Stenographenverein „Habe-Suchter“ gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr ab, im Nebenraum des „Haltbäuses „zur Rose“ am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

8879 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend 9 Uhr: Monatsversammlung

im „Landsfriedhof“ Wichtige Mitteilungen über die Bundesbesuch am 10. April d. J. in Bruchsal.

Der Vorstand.

PhotographMeess

Werderstraße 31,

liefert für Kommunitanten 12 Bist. glanzgl. u. v. 1.60 an 12 Cabinet. „ „ „ 1.50 an

Messing-Portieregarnituren

Zugvorrichtungen, Eisenstangen

Messing- und Porzellanquasten

Gardinenringe etc.

in großer Auswahl zu billigen Preisen 4894.31

J. Bähr, Eisenwaren,

51 Waldstraße 51.

Kabaffmarken.

Hallo!! Hallo!!

Für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibung u. zahlr. ganz enorm hohe Preise. Postkarte genügt. B11313.42

J. Gross,

16 Markgrafenstraße 16.

Cerrazzo-Wassersteine

sauber und gut gearbeitet, offeriert kompl. mit Fugen pro Stück ab Lager Rebenstr. Nr. 11.50, pro Stück im Bau fertig verlegt 12.80

Vaagestraße J. Nunn Jr.

4846.32 Winterstr. 4, Tel. 649.

Betten!

2 engl. Bettstellen, nutz. pol. in eich. mit Kösten, Polstern und prima Matrasen werden um den sehr billigen Preis von 165 Mk. abgegeben bei

4896.21

Rudwig Seiter, Baldstr. 7.

# Zum Bäckerstreik

## Erklärung!

Wir Unterzeichneten sehen uns veranlaßt, zu erklären, daß wir ohne unser Zutun in der Bekanntmachung der Lohnkommission aufgeführt sind, und dieselbe heute aufgefördert haben, künftighin die Veröffentlichung unserer Namen zu unterlassen.

Karlsruhe, 26. März 1910.

Franz Hiss  
Karl Volz  
Gottlob Häcker  
Simon Eberhardt  
G. A. Kraus  
Friedr. Ahr  
Louis Lorenz

Heinrich Buehler  
Heinrich Störzer  
Emil Leppert  
Josef Kurz  
Hermann Bader  
Anna Schmidt Wwe.  
Georg Schönleber

Karl Lauppe  
Karl Sick  
Franz Schuster  
D. Johs  
J. Schroth  
Ch. Sauer  
August Bracher  
August Hirsch.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Titl. Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich mit heutigem ein

### Tapezier-Geschäft

(Zimmer tapezieren, Linoleum legen, Vorhang und Galeri n aufmachen etc. etc.) eröffnet habe, ferner empfehle mein

### Bilder-Geschäft

Bilder-Einrahmungen, bleichen von Kupferstichen, Passpartouts und allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten bei solider, prompter Bedienung und billigster Berechnung, da kein Laden. 4892.21

Hochachtend

### Rud. Landmesser

Gottesauerstrasse 2.

### Rentable und angenehme Selbständigkeit.

Wir wollen die selbständige Vertretung unseres kantlich konzessionierten Unternehmens für Karlsruhe und Umgebung an einen solventen Herrn dauernd vergeben. Einkommen bei mäßiger Tätigkeit 10—12000 Mk p. a. Für dieselbe dauernde Nebenvernahme sind 600 Mk. erforderlich, deren Zahlung bequem gemacht wird. Der Bevollmächtigte des Werkes ist Samstag den 2. April von 1—5 Uhr im Hotel Müller beim Hauptbahnhof zu sprechen.

### Alleinstehende Dame

Guten, bürgerlichen Mittäglich empiebt Durlacher-Allee 10, part.

### Oekonom,

prakt. u. theoret. geschult, fleißig u. treuhaft, gut Charakter, 29 J. alt, eapl., mit 10 Mille Verm., wünscht mit häusl. erz., intell. Frau. aus guter Familie mit Vermögen zu. (p. Ehe in Verbindung zu treten. Gutl. Einheitsat. Geil. S. Offerten unt. Nr. B11418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Diskretion Ehrenwache.

### Billig zu verkaufen:

Eleg. groß. Trumeau, Sofa mit Kautenils, Ausziehtisch, feiner Servierstisch, eleg. Credenz mit Spiegel, Schreibstisch, Stahlelei, feine Portieren, Salonkränzkchen, eins. Fonteinl., Spiegel, Chariselongue, Ghilfonette, Rohornmatrasse, Kleiderhänder, Plurmöbel, Steinrundes Sofa, Waschkommode mit Marmor, Küchen, Spiel-, Nähtisch, Eisbehälter, Regulateur, fein. Christhofe u. Eisenbeinbedest, Reihensch. silb. Gerren- u. Damenuhr, goldene Damenuhr, gold. Armband, silb. Kaffeefäß, alles bereit neu. B11480 6 Kreuzstr. 6, 2. St.

### Zu verkaufen

schöner Herd 1 gut erhaltene Küchengeräte (Sofa, 4 Stühle od. Sessel) in Fußbaum u. 1 Gasföhr. Off. u. Nr. 2531 a. d. Exp. d. Bad. Pz.

### Wer getragen

Kleider, Schuhe, Gold- u. Silberwaren u. i. w. zu verkaufen hat und gute Preise erzielen will, schreibe an B11814.42

### Verloren

wurde ein Portemonnaie mit ca. 80 Mk. Inhalt am Samstag abend, Ecke Humboldt- und Erlenstr. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Humboldtstraße 13, Stb. 2. St. abzugeben.

Verloren 1 silb. Damenuhr Wasserwerf nach Wolfartmeter u. a. u. a. u. Abzugeben geg. Belohnung B11530 Karlsruhe, 75, 2. St. r.

Verloren Ein Medaillon, schwarz mit Gold eingefast und graviert, ist auf dem Wege von Karlsruhe nach Sulach verloren gegangen. Abzugeben geg. Belohnung Nippurrerstr. 34, 2. St. 4893

Verloren gold. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

Verloren ein silb. Armband (Nonfirmanten-Andenken) nördliche Uferstr. bis Rheinbaben. Gegen Belohnung abzugeben Mühlburg, Hiltstr. 9, II. B11549

# Gardinen-Verkauf.

<b>Gardinen</b> Engl. Tüll, abgepasst per Paar 5 <sup>00</sup> —32 <sup>00</sup>	<b>Kongress-Vorhänge</b> bunt mit Lambrequins per Fenster 13 <sup>00</sup> —22 <sup>00</sup>	<b>Brise bise</b> Engl. Tüll, Bessé u. Spackel per Paar 1 <sup>75</sup> —9 <sup>00</sup>
<b>Gardinen</b> Band, Spachtel, Klöppel und Filz . . . per Paar 13 <sup>00</sup> —75 <sup>00</sup>	<b>Etamine-Vorhänge</b> Leinen ähnlich m. Lambrequins per Fenster 19 <sup>50</sup> —29 <sup>00</sup>	<b>Vitrages</b> Engl. Tüll . . . per Meter 0 <sup>60</sup> —2 <sup>00</sup>
<b>Gardinen</b> Garnituren, Engl. Tüll u. Band . . . per Fenster 15 <sup>00</sup> —25 <sup>00</sup>	<b>Leinen-Vorhänge</b> gewebt u. geobt per Fenster 10 <sup>00</sup> —38 <sup>00</sup>	<b>Borden</b> in Gobelingewebe . . per Meter 1 <sup>45</sup> —3 <sup>75</sup>
<b>Stores</b> Tüll, Band, Spachtel, Klöppel und Filz . . . per Stück 5 <sup>00</sup> —90 <sup>00</sup>	<b>Madras-Vorhänge</b> crème und bunt per Paar 20 <sup>00</sup> —25 <sup>00</sup>	<b>Mousselins</b> weiss und farbig per Meter 1 <sup>25</sup> —3 <sup>00</sup>
<b>Halbstores</b> Band, Spachtel, Klöppel per Stück 10 <sup>00</sup> —62 <sup>00</sup>		<b>Madras-Stoffe</b> weiss, crème u. farbig per Meter 2 <sup>25</sup> —3 <sup>00</sup>

Neuheiten in englischen und deutschen Tüllgardinstoffen.

Rouleaux- und Marquisenstoffe.

Neuheiten in englischen und deutschen bedruckten Leinen und Crêtonnes.

Teppiche, Läufer, Teppichstoffe in allen modernen Fabrikaten.

## Dreyfuss & Siegel, Grossherzogliche Hoflieferanten.



**Wohnungswechsel**  
auf radikale Ausrottung des Ungeziefers reflektiert, lasse sich nicht durch minderwertige Angebote täuschen, sondern man wende sich nur an die seit Jahren hier ansässige und bestrenommierte

**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
**ANTON SPRINGER.**  
Grösste u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands  
Markgrafenstrasse 52    Telefon 2340.

Konkurrenzlos billige Preise, auf Wunsch Teilzahlung.  
Reelle Garantie, beste Referenzen, strengste Diskretion.

**Gelegenheitskauf für Wirte.**  
Ein prachtvolles, bereits neues  
**Orchestrion**

Anschaffungspreis 3000 Mk., ist, da Pfandobjekt für 500 Mk. käuflich, zu erwerben. Kellernanten wollen ihre Adresse unter Nr. 11583 „Orchestrion“ in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.1

**Stellen finden**  
Herrn und Damen

gehört bei hohem Verdienst. Auszahlungen täglich. — Zu melden Mittwoch von 3—5 Uhr Hotel Dohrenollern, Eing. Bahnhofsstr.

**Jung. Verkäuferin**  
mögl. aus der Eisen- od. Kurzwarenbranche, per sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 11570 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Schreiner-Gesuch**  
Tüchtiger, selbständiger als Vorarbeiter in eine Schreinerei gesucht. Unter Lohn und dauernde Stellung garantiert. Offert. u. Nr. 11144 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Stellen finden**  
eine Verkäuferin, Hausmädchen, Fernschreiber, Kinder- od. Mädchen, geübte Kleinmädchen in ff. Privatpension durch 11580  
Nr. Mayer, Büro Waldhornstr. 44.

**Stellen finden**  
junge Köchin, Pension W. Baden, 1. Köchin nach Italien, Reisevermittlung, feines Geschäftshaus, Diener vorhanden; einfache Serviermädchen, junges Restaurationsköchin, Weisungsbefähigte, Haus-, Küchenmädchen. 111346  
Bureau Hennhöfer, Kreuzstr. 20.

**Buffetfräulein**  
ein zuverlässiges, gewandtes, wird in ein Hotel mit Restaurant am halbtägigen Eintritt gesucht.  
Offerten unter Nr. 4928 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Fräulein z. Servieren**  
sofort gesucht.  
Gals Vogt, Adlerstr. 16.

**Kochfräulein-Gesuch**  
Fräulein, welche Lust haben das Kochen zu erlernen, können ein- treten. Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219. 111496.2.1

**Kochfräulein gesucht**  
111363    Birkel 33 a. 1. Stod.

**Stellen finden**  
2 ordnl. Mädchen, die bürgerl. Kochen können, in ff. Familie nach der Schweiz, ebenso eines nach Freiburg und eine tüchtige Köchin für größtes Landloshof per 15. April und 1. Mai durch 111581  
Bureau Zeller, Erdbrunnstr. 23, 2. Stod.

**Braves, gelundes Mädchen**  
zum 1. Mai in kleinen Haushalt gesucht. Vorzuziehen weiblich 3 und 5 Uhr nachmittags 4920.2.1  
Kaiserstr. 49 a. 3. Stod. links.

**Mädchen**  
welches im Kochen etwas bewand. ist für sofort oder 1. April gesucht.  
111492    Erdbrunnstr. 36, II.

Ein einfaches williges Mädchen per sofort gesucht.  
111397    Seckstr. 19, 4. St.

Zum Eintritt per 1. April wird ein braves Mädchen, das etwas Kochen kann, zu einer kleinen Familie gesucht. Zu erfragen 111353  
Waldhornstr. 3, I.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, das etwas Kochen u. alle häuslichen Arbeiten besorgen kann, wird auf 1. April gesucht. 111354  
Kaiserstr. 74, II.

Ein ordentl., fleiß. Mädchen findet auf 1. April oder später gute Stelle. Näheres 111548.2.1  
Adlerstr. 24, 3. Stod.

**Junges Mädchen**  
14—16 Jahre alt, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarb. per sofort gesucht. 111505  
Markgrafenstr. 31 II.

**Monatsfrau gesucht**  
111529    Weinbrennerstr. 40, 3. St.

Unabhängige, reinliche Monatsfrau für einige Stunden täglich gesucht. Gartenstr. 34, part. 111502

**Lauffrau** Aushilfe für tagsüber gesucht.  
111555    Herrenstr. 42, 3. Stod.

**Junges Mädchen**  
für leichte Arbeit und Ausgänge von hiesigem Geschäft bei gut. Lohn per sofort gesucht. Zu erfr. unter Nr. 111595 in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige Schneiderinnen**  
für Änderungen pr. sofort od. später gesucht. 4590

**Marg. Dung, Damen-u. Kinder-Desinfektions-Gesellschaft.**

**Gesucht**  
wird ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gewandt ist, zur Beforgung des Weiszeug. Eintritt 1. April. 4927  
Waldhornstr. 67, Eing. Ludwigsplatz.

Tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht. Zu erfragen 111421  
Kaiserstr. 3, part.

**Tüchtige Maschinen-Näherinnen**  
finden sofort lohnende Beschäftigung bei 4921.2.1

**L. Ritgen, Fabrik für Militär-Ausrüstung, Karlsruhe, Adlerstr. 26**

**Einige tüchtige Vor- u. Zuarbeiterinnen**  
ge sucht. 4899.2.1

**Werktätige Emmy Schöck**  
Herrenstr. 12.

**Zuarbeiterinnen für Taillen u. Röhre**  
sofort gesucht. 111392

**A. Weber, Hoflieferantin.**

**Kostüm-Büglerinnen**  
durhaus tüchtige, sofort für dauernd gesucht.

**Karl Limeus, Färberei, Marienstr. 21.**

Fr. können das Glas- u. Feinschneidgeräth erlernen. 111482  
Reinigungsgesellschaft Gerwigstr. 56, II.

**Stellen suchen**  
Junger, 20jähr. Mann, wiff. Einj. Freiw., mehrere Jahre im Staatsdienst, sucht sof. Stellung auf Bureau.

**Beamter**  
sucht schriftl. Nebenverdienst. Offerten unter Nr. 111385 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Stelle-Gesuch**  
Ein geprüfter Kammergehilfe 24 J. a. mit prima Zeugnis, sucht sof. Stelle. Offert. unt. Nr. 111439 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Junges Fräulein**  
gut in Stenographie u. Maschinens schreiben, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 111443 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein**, Konditoreien tätig war, sucht Stellung auf 1.—15. April. Offerten unter Nr. 111571 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

**Tüchtige Büglerin**  
sucht auswärtsweises Beschäftigung. Offerten unter Nr. 111465 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Krankenpflegerin**  
tücht. i. Hausb., sucht Stelle z. eins. Herrn od. Dame. Gute Zeugn. vorhanden. Offert. unt. Nr. 111462 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein schulentlassenes, solides Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht Stelle als Kindermädchen zu einem Kinde nur in besseren Hause. Zu erfragen unter Nr. 111489 in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige Hotel-Restaurations-Köchin**  
sucht Stellungs. 111345  
Bureau Hennhöfer, Kreuzstr. 20.

**Stellen suchen** sofort oder 1. April 2 Mädchen mit g. Zeugn., welche gut bügeln. Kochen können u. Hausarbeit gern verricht. 111577  
Bureau Wöhm, Bürgerstr. 10.

**Mädchen sucht**  
auf 1. April Stelle als Köchin, am liebsten zu Norddeutschen. Off. unt. 111585 a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen, das alles Kochen kann, sucht bis 1. April Stelle, am liebsten in Wirtschaft. 111547  
Durlacher Allee 45, Stb. 3. St. 1.

**Junge gesunde Amme**  
sucht Stelle. 111520  
Durlach, Spitalstr. 9.

Junge tücht. Frau sucht Arbeit z. Waschen u. Putzen, kann auch gut mit Parfett umgehen. Zu erfragen Durlacherstr. 15, 3. St. 111592

**Zu vermieten**  
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör in unmittelbarer Nähe des Stadtgartens und tägl. des Bierordnbades, ist per 1. April anderweitig zu vermieten. Dielelbe wird ganz neu bezugsfertig. Näheres Schützenstr. 7, Büro im Hof. 477.2.2

Eine schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute per 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Augustenstr. 89, 4. St. 111395.2.2

Waldhornstr. 15 und 17 schöne 3 Zimmerwohnung, Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zubehör fort. od. später zu vermieten. 111438  
Kaiserstr. 94, I. St.

Durlacherstr. 9 zunächst der Kaiserstr. sind im Hinterhaus part. und im vorderen Stad Zweizimmerwohnungen mit Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näb. im Laden. 111508

Gerwigstr. 14, 2 Zimmerwohnungen, Stb. u. 5. Stod per sofort billig zu vermieten. 111533  
Näheres daselbst im Laden.

Kurzenstr. 15 sind 4 Zimmer, 2 Manarden, 2 Keller, Veranda per 1. Juli zu vermieten. 111355  
Näb. im 2. Stod od. Laden.

Waldhornstr. 10 sind 6 Zimmer, ohne vis-à-vis 2 Balkons, Küche, Bad, reichl. Zubehör zu verm. 111542  
Näb. 1 Treppe, 2—5 Uhr.

Waldhornstr. 10 ist Wohnung ohne vis-à-vis, 4 Zimmer, Küche, Zubehör zu vermieten. 111541  
Näb. 1 Treppe, 2—5 Uhr.

Rüppelstr. 62 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Manjardet u. Zubehör fort oder für später zu vermieten. Zu erfragen in Partierre daselbst. 111546

Schützenstr. 38, im Seitenbau, ist ein großes, freundliches Zimmer mit Küche, Kammer und Keller auf 1. Mai an ruh. Mieter zu vermieten. Näb. Vorberb., 3. St. 111525.2.1

Reichenstr. 4, 2 Stod 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 111499  
Näheres Tullstr. 74, V. Stod.

Waldhornstr. 14, 3 Stod, Nordb., rechts, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 111582

Bürgerstr. 28 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Kloben, Küche und Anteil am Treppenhof auf 1. April zu verm. Zu erfragen im Laden. 111501

**Wohn- und Schlafzimmer**  
gut möbliert, sofort oder später zu vermieten in nächster Nähe Markt- platz und Bahnhof. 111564  
Kreuzstr. 18, 2 Treppen rechts.

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
ebenf. mit 2 Betten, gut möbliert, mit Klavier ist in nächst. Nähe des Durlacher Tors mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. Offerten unter 111524 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Zwei schön möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafzimmer m. Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 111576  
Steinstr. 6, 2. Stod.

**Freundl. möbl. Zimmer**  
mit guter Bedienung an einen Herrn zu vermieten. Näheres Birkel 14, 2. Stod, links. 111401

Ein möbl. Manjardenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 62 im Konjunktionsgeschäft. 111567

**Große Geschäftsräume zu vermieten**  
in vorzüglicher Lage, Kaiserstr. 235 Karlsruhe.

Die neuerbauten, feuerficheren Räume, in denen der Badische Landesbote hergestellt und die Badische Verlagsdruckerei geführt wird, ist auf 1. April 1910 oder später zu vermieten. Es sind 3 große Säle, die gegen Norden und Süden freies Licht haben. Die Gebäulichkeiten sind nach den Vorschriften der Fabrikinspektion erstellt. Zu den obigen 3 Sälen gehören noch verschiedene Räume im Seiten- und Querbau. Gas- u. Elektr. Beleuchtung. Näheres beim Hausbesitzer Gustav Fiebermann, Kaiserstr. 141, Karlsruhe. 4891

**Wohn- und Schlafzimmer**  
gut möbliert, ist in besserem, ruh. Hause auf sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. 111506  
Auguststr. 10, 2. Stod.

Sehr gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an geb. Dame od. Herrn in feinem Hause zu verm. 111487  
Kaiserstr. 186, III.

Anständiges Fr. kann schon möbl. Zimmer mit gutem Mittagstisch erhalten. 111483  
Gerwigstr. 56, II.

Einfach möbl. Zimmer ist mit Pension billig zu vermieten. Näb. Biederstr. 14, part. 111554.2.1

Adlerstr. 1, part. ist ein gut möbliertes Manjardenzimmer sofort zu vermieten. 111446.2.2

Adlerstr. 2 a, 2. St. ist ein möbliert. Zimmer m. sehr gut. Pension auf sof. zu verm. 111526.2.1

Adlerstr. 18 Stb. 2. St. ist ein möbl. Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 111484

Adlerstr. 36, nächst dem Bahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 111562  
Näheres partierre. 111562

Manjardenzimmer 16, II., ist freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension an jungen Herrn billig zu vermieten. 111540

Brauerstr. 17, part. ist ein gut möbl. Zimmer mit Kaffee, Preis 16 Mk., sofort zu verm. 111364

Gartenstr. 61, III. St. ist ein gut möbliertes, helles Zimmer auf 1. April zu verm. 111472

Kaiserstr. 35 ist im Hinterhaus ein Zimmer an einen Arbeiter sofort oder später zu vermieten. 111480

Kaiserstr. 111, II. ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April an einen Herrn zu vermieten. 111562

Kaiserstr. 118, 4 Tr. ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 111588

Kreuzstr. 29, 4. Stod, nahe beim Hauptbahnhof, gegenüber dem Palais-Garten, ist ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 111421

Kriegstr. 36 gegenüber dem Bahnhof ist im 4. Stod ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 111451

Leopoldstr. 15, 2 Treppen, ist ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension auf 1. April zu vermieten. 111588

Leopoldstr. 30 ist sofort ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. drei Treppen. 111488

Luisenstr. 72, II. St., ist frdl. möbl. Manjardenzimmer sofort billig zu vermieten. 111588

Markgrafenstr. 34, III. Stod ist ein einfar. möbl. Manjardenzimmer mit Ofen an ordentl., unabhängige Person sofort zu vermieten. 111500

Morgenstr. 35, 4. Stod, gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, sofort billig zu verm. 111332.2.2

Rudolfstr. 28, 3 Tr. I., ist möbl. Zimmer, außerhalb dem Glasabschl. zu vermieten auf 1. oder 15. April. 111589

Scheffelstr. 62, Stb. 2. St. rechts ist ein helles, großes Zimmer mit 2 Betten billig zu verm. 111474

Schillerstr. 20, I. Stod ist per sofort ein großes, schönes Zimmer billig zu vermieten. 111495

Schützenstr. 48, part., erhalten solide Arbeiter Kost und Logis zu billigem Preis. 111334.5.2

Stephanienstr. 54, II., ist freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension an verm. in gut. Hause. 111523.3.1

Waldhornstr. 1 part. ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April oder später billig zu vermieten. 111479

Sifforstr. 10 ist ein frdl. Manjardenzimmer an 2 solide Arbeiter zu verm. 111504  
Näheres im III. St.

Waldhornstr. 11 gut möbl., ungen. Zimmer sofort zu verm. Näher.

Waldhornstr. 62, 1 Tr. ISt. bei d. Kapellenstr. sind 2 gut möblierte Zimmer mit Gasbeleuchtung auf 1. April zu vermieten. 111503

Waldhornstr. 47, sind zwei kleinere Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, (eines mit Schreibe- und Bücherstanz) in ruh. Hause, freier Lage, sof. zu vermieten. 111522

Bürgerstr. 15, III. ist ein gut möbliertes, zweifelhafte, großes Zimmer mit separatem Eingang per 1. April oder später zu vermieten. 111473

Bürgerstr. 24, 2 Tr., sind auf 1. April zwei gut möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten mit od. ohne Pension zu vermieten. 111531.3.1

Bürgerstr. 57, Hinterb., 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer, sof. od. später billig zu verm. 111522

Bürgerstr. 60b, 3 Tr. ist ein schön möbliertes Zimmer an ein solides Fräulein per sofort oder später zu vermieten. 111587

**Miet-Gesuche**

**Laden-Gesuch.**

Ein altes, gut renom. feines Spezialgeschäft sucht auf 1. Okt. ds. Js. oder 1. Juli 1911 einen mittelgroßen Laden mit großen Schaufenstern und hellem Arbeitszimmer. Lage: Kaiserstr. Schattenecke u. Marktpl. bis Karstr. wird bevorzugt, doch Sonnen- seite nicht ausgeschlossen. Offerten unt. Nr. 4932 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

**Werkstätte gesucht!**

Auf 1. April wird eine Werkstätte gesucht in der Südstadt, für eine Schuhmacherei. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 111491 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Ebenfalls ist ein Firmaschild gesucht. 111491

Beamtenfamilie (3 Pers.) bleibt für immer hier, sucht auf 1. Juli ger. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigem Hause. Offerten unt. Nr. 111500 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Alleinzieh. Beamtenwitwe sucht auf 1. Juli freundliche 2 Zimmerwohnung am liebsten in der Südstadt. Off. unt. Nr. 111502 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht p. 1. Juli 2 bezw. 3 Zimmerwohnung in gutem Hause. Offerten unt. Nr. 111464 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Zimmer-Gesuch!**

Fräulein sucht für sofort gut möbliertes Zimmer bei Witwe oder älteren Leuten ohne Kinder, in der Nähe von Marktplatz bis zum Wühlburger Tor. Offerten unter Nr. 111537 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei bis drei möblierte Zimmer gesucht

in der Nähe des Bildparkes. Offerten unter Nr. 111418 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Vom 1. April ab auf 8 Wochen, in Nähe Gottesau-Kaserne

**einfaches Zimmer gesucht.**

Offerten unter Nr. 111498 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Frau mit einem 4jähr. Kinde sucht ein einfach möbl. Zimmer im Mittelpunkt der Stadt. Off. m. Preisangabe unt. Nr. 114478 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

**Diese Woche**  
**Extra-Preise**  
 für  
**Umzug-Artikel**  
 Soweit Vorrat.

# Gardinen, 4 Serien besonders vorteilhaft

abgepasst, in weiss und crème Fenster = 2 Flügel **3.75 4.95 6.90 8.75**

- breit, am Stück, crème und weiss . . . . . Meter 180, 150, 125, 110, 95, 75, 48 ↘
- schmal, am Stück, weiss und crème . . . . . Meter 75, 68, 58, 45, 38, 25 ↘
- Congresstoff, ca. 105 cm breit, weiss, crème u. farbig, Meter 140, 110, 90, 75, 60, 48 ↘
- Congresstoff, schmal, weiss und crème . . . . . Meter 75, 62, 52, 45, 38, 30 ↘
- Madrasstoff, hübsche Muster, schmal . . . . . Meter 85, 78, 65, 58 ↘
- Engl. Mull, ca. 125 cm breit, weiss . . . . . Meter 150, 125, 95 ↘
- Engl. Mousseline, farbig, 110 und 90 cm breit . . . . . Meter 110, 75 ↘
- Congresstoff für Küchengardinen, farbig . . . . . per Meter 60, 48, 36, 28 ↘

**Brise-Bise**  
 engl. Tüll  
 Stück 85, 75, 50, 28 ↘  
 Erbstill  
 195, 145, 125 bis 39 ↘

- ### Stores u. Vitragen
- Köper-Stores, weiss und crème, div. Breiten, neue Durchbruchmuster 5.75, 4.90, 3.60, 2.60, 1.90, 1.40
  - Köper-Stores, gelb und rot, 130 cm breit 4.80, 4.50, 3.90
  - Köper-Stores, extra breit, 160 und 180 cm 5.75, 4.95
  - Köper-Vitragen, 2teilig, mit schönem Besatz Paar 7.50, 5.75, 4.25, 3.50, 2.95, 2.25
  - Madras-Stores, elegante Muster Stück 12.—, 10.—, 8.25, 5.90

- ### Portièrenstoffe
- bordeaux und grün, mit mod. Bordüren Meter 1.60, 1.25, 98, 48 ↘
  - Leinen-Plüsch in allen Farben, ca. 130 cm breit Meter 2.75
  - Leinen imit. für Zugvorhänge mit reichbestickter Bordüre 140 cm breit Meter 2.60 170 cm breit Meter 3.25
  - Künstlerleinen mit farbigen Streifen, sehr apart 130 cm breit Meter 1.80

- ### Cantonièren
- 2 Flügel und Querstück, mit reicher Applikation in aparten Farbenstellungen
- Leinen imit. Garnitur 16.—, 12.—, 9.50, 6.90, 4.90
  - Filztuch Garnitur 11.—, 9.80, 6.50, 5.25, 4.50
- Messing-Garnitur,**  
 160 cm lang, mit 10 Ringen, 2 Trägern, 2 Endkugeln, **komplett 3<sup>95</sup>**

## Linoleum

Bekannte erprobte Fabrikate :: in grosser Mustervahl ::

Läufer breit	Läufer				
	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm
Meter	65, 78 ↘	80, 95 ↘	1.15, 1.30	1.50	1.75
Breite Ware	200 cm		250 cm		300 cm
	Meter 3.10, 2.50, 1.95		4.45, 3.90		5.90, 5.25

  

Abgepasste Teppiche	150/200 180/250 200/250 200/300 cm				Inlaid-Läufer	67 cm br., Mtr. 1.45, 1.75 100 cm br., Mtr. 2.45, 2.75
		5.50	8.90	9.75		

- ### Schlafdecken
- Jacquarddecke, neue Muster 4.75, 4.10, 3.75
  - Halbwollene Jacquarddecke Stück 7.90, 5.90
  - Einfarbige Schlafdecke Stück 2.95

- ### Steppdecken
- aus gutem Satin, solide Arbeit 9.75, 6.50, 4.90, 3.25
- Handarbeit, schöne Steppmuster 17.50, 14.50

- ### Tischdecken
- Filztuch, reich verziert 6.80, 5.50, 3.90, 2.75, 1.95
  - Plüsch 13.50, 11.50, 8.75, 6.90
  - Waschdecken, enorme Auswahl 3.90, 2.95, 2.45, 1.95, 1.45, 98
  - Kommodendecken, Filztuch 1.95, 1.75, 98 ↘

- ### Galerie-Borden
- Filztuch per Meter 1.50, 1.30, 95, 48 ↘
  - Fantasieborden per Meter 72, 65, 48, 38, 28 ↘
  - Leinen imit. mit Applikation 1.65, 1.45, 1.15, 85 ↘

- ### Läuferstoffe
- Juteläufer per Meter 1.60, 1.30, 1.10, 90, 75 ↘
  - Tapestry per Meter 2.95, 2.60, 2.25
  - Velour per Meter 4.20, 3.50
  - Holländer Läufer, schwere Qualität per Meter 2.75, 1.95

- ### Bettvorlagen
- Axminster-Vorlagen Stück 4.60, 3.50, 2.45, 1.95
  - Tapestry-Vorlagen Stück 3.50, 2.60
  - Velour-Vorlagen Stück 5.75, 4.50, 3.75
  - Perser imit. Stück 1.95, 1.25, 95 ↘

- ### Tür-Vorlagen
- Cocos 1.50, 95, 75 ↘
  - Bast Stück 38 ↘
  - Velour 2.25, 1.95

**Wachstuche,** einfarbig und gemustert, in allen Breiten, sehr billig!

- Gardinen-Halter, weiss, crème, farbig 32, 28, 16, 12 ↘
- Gardinen-Rosetten 28, 18, 10 ↘
- Messing-Quasten Stück 25, 18 ↘
- Eisenstangen, in allen Längen, sehr billig.
- Zugvorrichtungen verstellbar 98 ↘
- Holz-Galerien bis 3 Mtr. lang

- ### Rouleaux u. Storesstoffe
- Cöper, crème und weiss, gute Qualität 80 110 130 150 cm breit  
 Meter 68 ↘ 98 ↘ 1.15 1.45
  - Damast, 130 cm breit, altgold, neue Muster  
 Meter 1.15, 1.30, 1.65, 1.80

**10% auf Plüsch-Teppiche 10%**  
 neue Muster

# Geschwister Knopf.